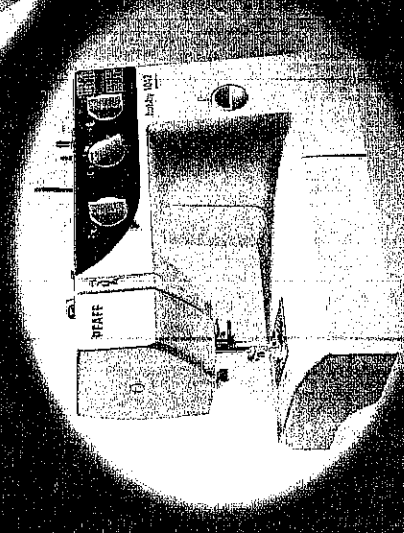
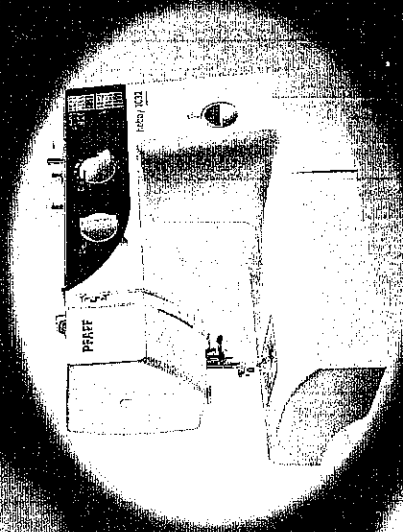
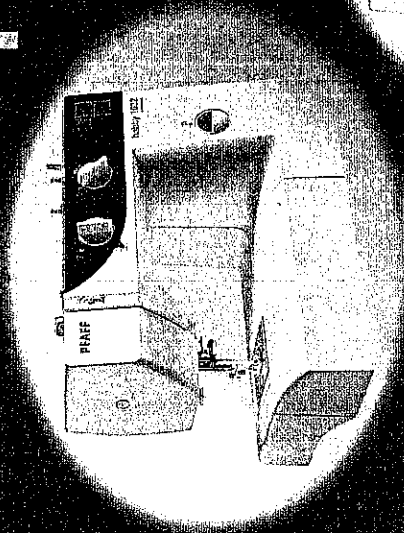


hobby

1022

1032

1042



Gebrauchsanweisung

Zum besseren Verständnis dieser
Gebrauchsanweisung klappen Sie bitte beim Lesen
diese und die letzte Seite nach außen.

Nähen was Spaß macht

hobby

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben ein
Qualitätsprodukt aus dem Hause Pfaff erworben,
welches Ihnen viel Freude bei Ihrem Hobby "Nähen"
bringen wird. Design und Technik Ihrer neuen
Nähmaschine sind auf dem aktuellen Stand. Zudem
verfügt sie über viele praktische Feinessen, die Ihnen
das Nähen enorm erleichtern werden.

So einfach wie Ihre Nähmaschine zu bedienen ist,
so leicht verständlich ist auch die Gebrauchsan-
leitung. Bevor Sie mit dem Nähen beginnen,
nehmen Sie sich bitte ein bisschen Zeit und lesen
alles ganz genau durch. Es lohnt sich, denn so
lernen Sie die vielen Möglichkeiten, die Ihre Näh-
maschine bietet, voll und ganz zu nutzen.

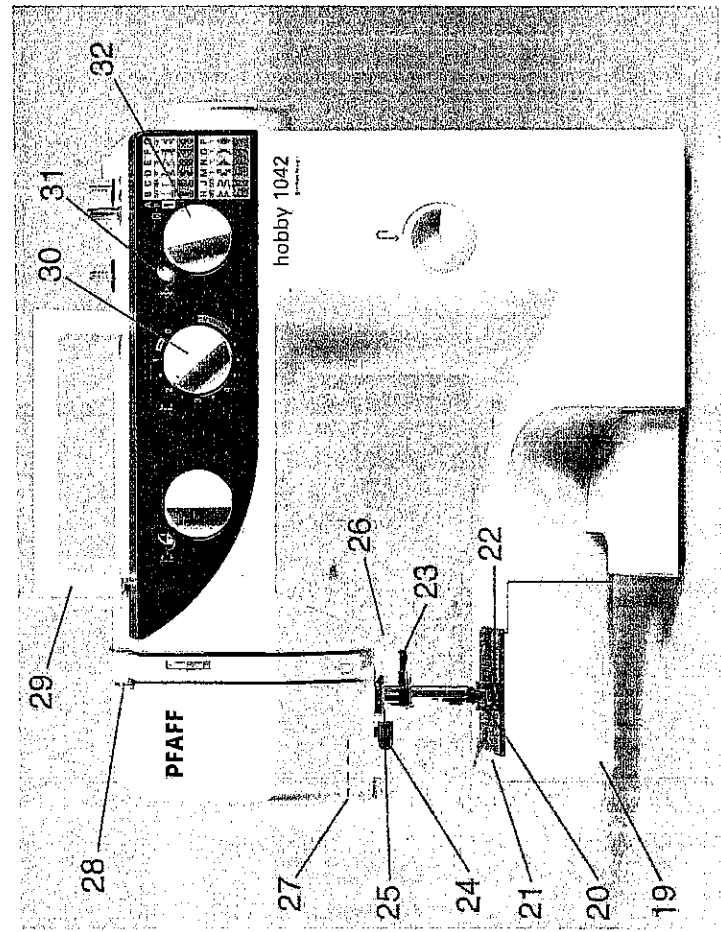
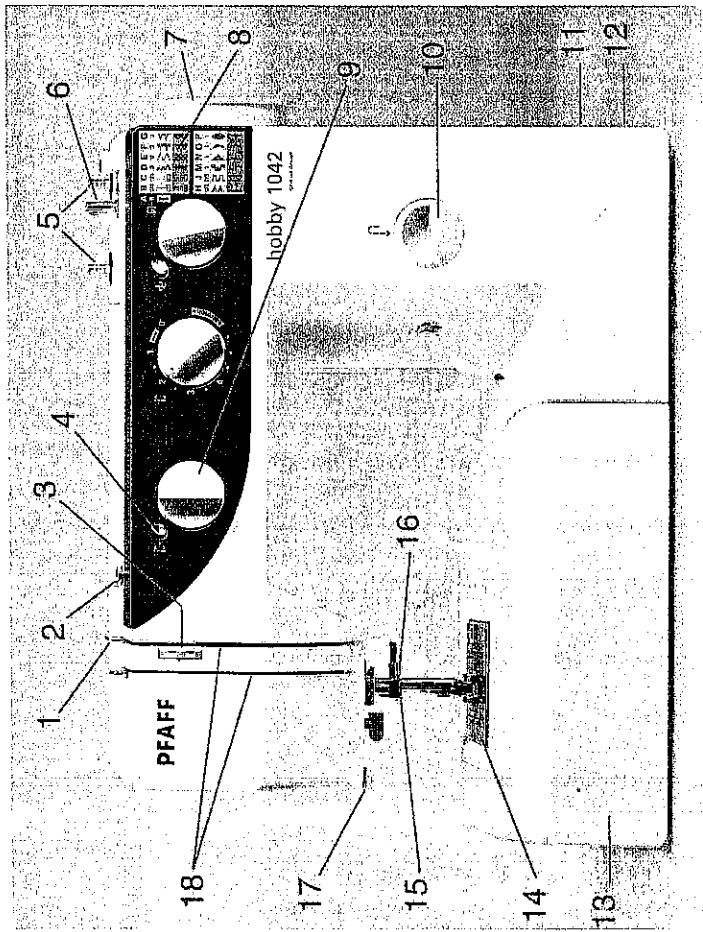
Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich
einfach an Ihr Pfaff Fachgeschäft. Dort berät man
Sie gerne.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim
Verwirklichen Ihrer kreativen Nähideen.

Das Inhaltsverzeichnis finden Sie auf Seite 4 und 5.

Bedienungsteile der Nähmaschine hobby 1042

- 1 Fadenführung
- 2 Spuler-Vorspannung
- 3 Oberfadenspannung
- 4 Einstellfeld
- 5 Garnrollenhalter
- 6 Spuler
- 7 Handrad
- 8 Stichmuster-Tabelle mit Nähfußempfehlung
- 9 Programm-Einstellknopf
- 10 Rückwärtstaste
- 11 Anschlussbuchse
- 12 Hauptschalter
- 13 Verwandlungsnähfläche mit Zubehörfach
- 14 Stichplatte
- 15 Fadenführung
- 16 Fadenführung
- 17 Fadenabschneider
- 18 Einfädelschlitz
- 19 Greiferklappe (dahinter Greifer)
- 20 Nähfußhalter mit Nähfuß
- 21 Freiarm
- 22 Transporteur
- 23 Nadelhalter mit Befestigungsschraube
- 24 Knopflochhebel
- 25 Fadenführung
- 26 Nähfußheber
- 27 Nähleuchte (max. 15 W)
- 28 Fadenhebel
- 29 Tragegriff
- 30 Stichlängen-Einstellknopf
- 31 Einstellfeld
- 32 Stichbreiten-Einstellknopf



Sicherheitshinweise für Haushalt Nähmaschinen

Die Maschinen entsprechen den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen

1. Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadelpunktgenügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.
2. Beim Verlassen der Maschine, bei Wartungsarbeiten oder beim Wechseln von mechanischen Teilen oder Zubehör, ist die Maschine durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.
3. Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.
4. Die Spannung des Antriebsmotors darf nur von einem Pfaff-Mechaniker eingestellt werden.
5. Die Maschine ist gemäß Typenschildangabe in Betrieb zu nehmen.
6. Keine Gegenstände in Öffnungen der Maschine stecken.
 - Die Maschine nicht benutzen bei:
 - sichtbaren Schäden,
 - bei gestörter Funktion,
 - in feuchtem Zustand, z. B. Kondenswasser, welches beim Einbringen einer kalten Maschine in einen warmen Raum auftreten kann.
8. Den Netzstecker nicht am Kabel aus der Steckdose ziehen.
9. Wird das Gerät zweckfremd oder falsch bedient, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
10. Um das Risiko von elektrischen Schlägen auszuschließen, darf die Maschine nicht geöffnet werden. Innerhalb der Maschine gibt es keine vom Benutzer zu reparierenden Teile. Dafür ist ausschließlich der qualifizierte Kundendienst zuständig.
11. Es dürfen nur Pfaff-Originalteile verwendet werden.
12. Die Maschine ist für eine Netzversorgung mit $\pm 10\%$ Netz-Nennspannung und $\pm 4\%$ Netz-Nennfrequenz ausgelegt.
13. Beim bestimmungsgemäßen Gebrauch können sich die Außenteile eines nicht elektronisch gesteuerten Fußanlassers bis auf 85°C erwärmen. Ein Dauergebrauch bei niedrigen Drehzahlen ist aus Erwärmungsgründen, um Schäden zu vermeiden, nicht zulässig.
14. Bei Änderung der Original-Netzleitung oder Längenveränderung der Netzleitung wird keine Haftung für eventuell auftretende Netzstörungen nach dem EMV-Gesetz übernommen.

Umgebung

Die empfohlenen Bereiche sind:
Umgebungstemperatur 10°C bis 40°C
Luftfeuchtigkeit 20% bis 80%
Lagertemperatur -25°C bis $+60^\circ\text{C}$
Die Maschine ist gemäß den internationalen Bestimmungen entworfen und störungsempfindlich, jedoch sollte sie nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie Radios, Fernseher, PCs, Funksendern etc. betrieben werden.

Diese Maschine ist ein hochwertig elektromechanisches Gerät. Sie ist für den Hausgebrauch konzipiert. Lassen Sie die Maschine niemals unbeaufsichtigt, wenn der Netzstecker eingesteckt ist.

Folgende Bedingungen sollte die Maschine nicht ausgesetzt werden: Staub, hoher Feuchtigkeit, direkter Sonnenbestrahlung, statischer Elektrizität, hitzestrahlender Gegenstände, korrodierender Chemikalien oder Flüssigkeit.
Die Maschine soll frei, aus Beifüßungsgründen auf einer festen, ebenen Unterlage stehen.

Behandlung

Achten Sie jedoch darauf, dass Sie Ihre Maschine nicht stoßen oder fallen lassen.

Reinigung

Gehäuse:
Zum Reinigen des Gehäuses verwenden Sie ein trockenes, sauberes, weiches, flusenfreies Tuch. Besonders starke Verschmutzungen lassen sich mit einem weichen Tuch und Alkohol reinigen.

Hinweis:

Verwenden Sie keine Insektizide oder chemische Produkte wie Benzin oder dünnflüssige Chemikalien, zum Reinigen des Gehäuses.

Stichtabelle hobby 1022

Bei diesen Programmen kann die Stichtlänge mit Hilfe des Stichtlängen-Einstellknopfes (30) auf Wunsch zwischen 0 und 4 mm eingestellt werden.

Programm	Bezeichnung	Anwendung
	Knopfloch A ₁ , A _{1/2} , A ₂	Standardknopfloch für z.B. Blusen oder Bettwäsche
B	Geradstich Nadelposition Mitte	Für alle Geradstich- und Steppsticharbeiten bis 4 mm Stichtlänge
C	Geradstich, Nadelposition Links	Für alle Näh- und Abstepparbeiten, die eine linke Nadelposition erfordern.
D	Zickzack-Stich	Zum Versäubern sowie zum Applizieren
E	Elastikstich	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flecken einsetzen
F	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung mit gleichzeitiger Kantenversäuberung Auch für elastische Materialien
G	Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung.
H	Muschelkantenstich	Für dekorative Saumabschlüsse an feinen Materialien z.B. bei Wäsche
J	Griechenstich	Ein klassischer Dekorationsstich, z.B. für Bordüren in Handtüchern.
B	Stretch-Stich-Geradstich Nadelposition Mitte	Für dehnbare Nähte, z.B. Schnittnähte sowie für Nähte an Sport- und Arbeitskleidung
C	Stretch-Stich-Geradstich Nadelposition links	Für dehnbare Nähte, die eine linke Nadelposition erfordern
D	Stretch-Stich- Zickzack-Stich	Zum Verarbeiten von Gummibändern an elastischen Materialien
E	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotteenähten und für Zierräumnähte
F	Kanten-Einfass-Stich Breit	Zum gleichzeitigen Schließen und Versäubern einer oder mehrerer Stofflagen
G	Kanten-Einfass-Stich Schmal	Zum gleichzeitigen Schließen und Versäubern einer oder mehrerer Stofflagen
H	Offener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für festere oder wenig fransende Materialien
J	Geschlossener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für fransende Materialien


















Stichtabelle hobby 1032

Bei diesen Programmen kann die Stichtlänge mit Hilfe des Stichtlängen-Einstellknopfes (30) auf Wunsch zwischen 0 und 4 mm eingestellt werden.

Programm	Bezeichnung	Anwendung
	Knopfloch A ₁ , A _{1/2} , A ₂	Standardknopfloch für z.B. Blusen oder Bettwäsche
B	Geradstich Nadelposition Mitte	Für alle Geradstich- und Steppsticharbeiten bis 4 mm Stichtlänge
C	Geradstich, Nadelposition Links	Für alle Näh- und Abstepparbeiten, die eine linke Nadelposition erfordern.
D	Zickzack-Stich	Zum Versäubern sowie zum Applizieren
E	Elastikstich	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flecken einsetzen
F	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung mit gleichzeitiger Kantenversäuberung Auch für elastische Materialien
G	Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung.
H	Muschelkantenstich	Für dekorative Saumabschlüsse an feinen Materialien z.B. bei Wäsche
J	Griechenstich	Ein klassischer Dekorationsstich, z.B. für Bordüren in Handtüchern.
B	Stretch-Stich-Geradstich Nadelposition Mitte	Für dehnbare Nähte, z.B. Schnittnähte sowie für Nähte an Sport- und Arbeitskleidung
C	Stretch-Stich-Geradstich Nadelposition links	Für dehnbare Nähte, die eine linke Nadelposition erfordern
D	Stretch-Stich- Zickzack-Stich	Zum Verarbeiten von Gummibändern an elastischen Materialien
E	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotteenähten und für Zierräumnähte
F	Kanten-Einfass-Stich Breit	Zum gleichzeitigen Schließen und Versäubern einer oder mehrerer Stofflagen
G	Kanten-Einfass-Stich Schmal	Zum gleichzeitigen Schließen und Versäubern einer oder mehrerer Stofflagen
H	Offener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für festere oder wenig fransende Materialien
J	Geschlossener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für fransende Materialien

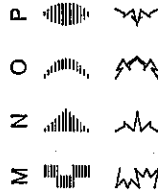
Stichtabelle hobby 1042

Bei diesen Programmen kann die Stichlänge mit Hilfe des Stichlängen-Einstellknopfes (30) auf Wunsch zwischen 0 und 4 mm eingestellt werden. Die Stichbreite kann mit dem Stichbreiten-Einstellknopf (32) von 0-5 mm verändert werden.

Programm	Bezeichnung	Anwendung
A	 Knopfloch	Standardknopfloch für z.B. Blusen oder Bettwäsche
B	 Geradstich Nadelposition Mitte	Für alle Geradstich- und Stepparbeiten bis 4 mm Stichlänge
C	 Geradstich, Nadelposition Links	Für alle Näh- und Abstepparbeiten, die eine linke Nadelposition erfordern
D	 Zickzack-Stich	Zum Versäubern sowie zum Applizieren
E	 Elastikstich	Zum Aufsteppen von Gummiband, Rieme stopfen und Flickern einsetzen
F	 Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung mit gleichzeitiger Kantenversäuberung. Auch für elastische Materialien
G	 Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung
H	 Muschelkantenstich	Für dekorative Saumabschlüsse an feinen Materialien z.B. bei Wäsche
J	 Griechenstich	Ein klassischer Dekorationsstich, z.B. für Bordüren in Handtüchern.
B	 Stretch-Stich-Geradstich Nadelposition Mitte	Für dehnbare Nähte, z.B. Schrittmähne sowie für Nähte an Sport- und Arbeitskleidung
C	 Stretch-Stich-Geradstich Nadelposition Links	Für dehnbare Nähte, die eine linke Nadelposition erfordern
D	 Stretch-Stich-Zickzack-Stich	Zum Verarbeiten von Gummibändern an elastischen Materialien
E	 Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Froiteenähten und für Ziersaumnähte
F	 Kanten-Einfass-Stich Breit	Zum gleichzeitigen Schließen und Versäubern einer oder mehrerer Stofflagen
G	 Kanten-Einfass-Stich Schmal	Zum gleichzeitigen Schließen und Versäubern einer oder mehrerer Stofflagen
H	 Offener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für festere oder wenig fransende Materialien
J	 Geschlossener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für fransende Materialien

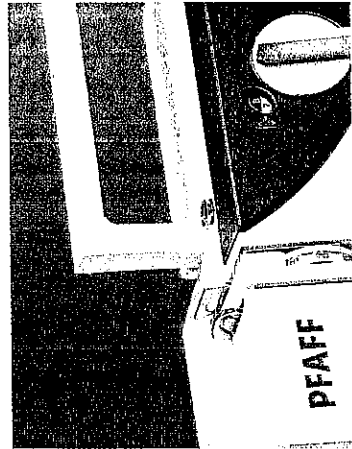
Zierstiche hobby 1042

Anwendung: Stickereien, z.B. an Blusen, Kinderkleidung und Heimtextilien.

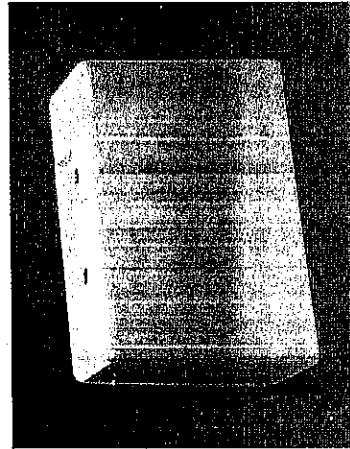


Bedienung der Nähmaschine

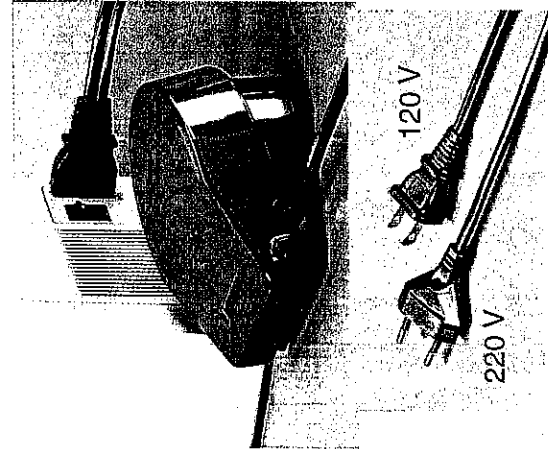
Elektrischer Anschluss	10
Verwandlungsnahtfläche	11
Freiarm	11
Spulen	12-13
Spulenkapsel	14
Unterfadenspannung	15
Oberfaden einfädeln	16-17
Nähfußheber	17
Unterfaden nach oben bringen	18
Fadenabschneider	18
Nähfuß wechseln	19
Nadel wechseln	20
Oberfadenspannung	20
Transportierversenken	20
Beleuchtung	21
Nähstiche einstellen	22
Stretchstiche einfädeln	23
Zierstiche einstellen	22
Rückwärts nähen	24



Tragegriff
Klappen Sie den Tragegriff der Nähmaschine von hinten nach oben.

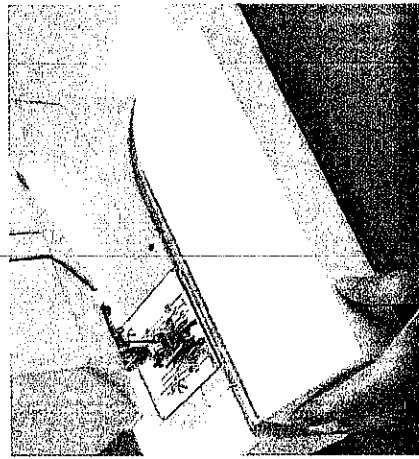


Kofferhaube
Die Kofferhaube, die zur Grundausstattung gehört, schützt Ihre Maschine vor Staub und bei Transport vor Beschädigungen. Vor dem Aufsetzen der Kofferhaube bringen Sie den Tragegriff nach oben. Das Nähmaschinensymbol auf der Kofferhaube ist dabei auf Sie gerichtet.

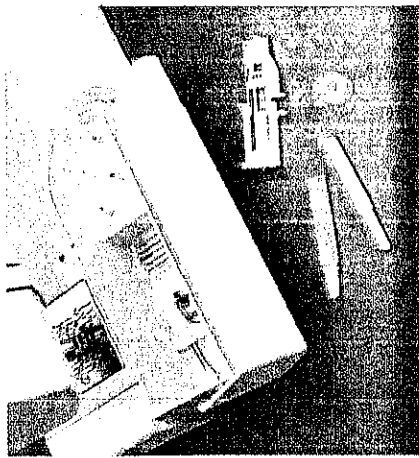


Elektrischer Anschluss
Verbinden Sie den Stecker des Fußanlassers mit der Anschlussbuchse (11) der Nähmaschine und der Steckdose. Die Nähgeschwindigkeit wird durch das Drücken des Fußanlassers reguliert.

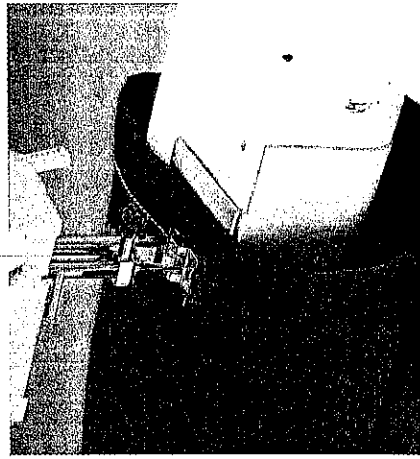
Hauptschalter
Beim Einschalten des Hauptschalters (12) leuchtet das Nähtlicht auf. Die Maschine ist jetzt funktionsbereit.



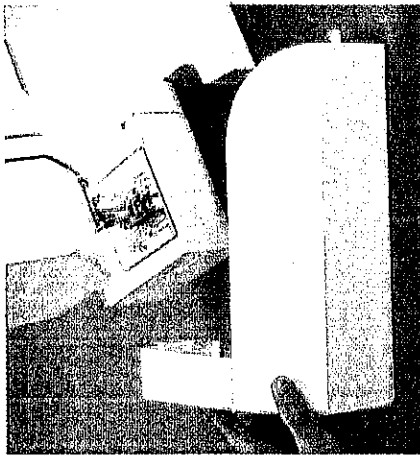
Zubehörfach
Das Zubehörfach befindet sich unter der Verwandlungsnähfläche (13). Öffnen Sie diese.



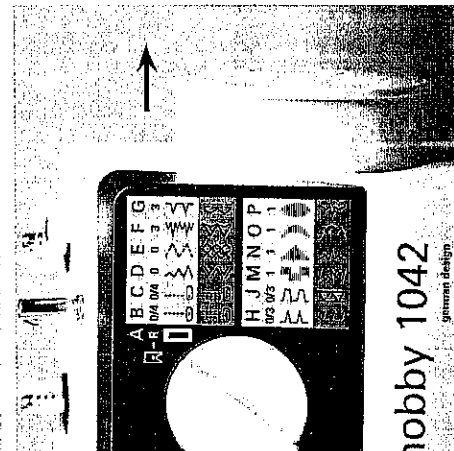
Zubehör einordnen
Legen Sie das beliebige Zubehör in das Zubehörfach.



Freiarm
Um mit dem Freiarm nähen zu können, ziehen Sie die Verwandlungsnähfläche (13) nach links aus den Bohrungen.



Verwandlungsnähfläche anbringen
Schieben Sie die Zapfen der Verwandlungsnähfläche (13) von links bis zum Anschlag in die Bohrungen der Maschine.
Achten Sie darauf, dass die Verwandlungsnähfläche (13) mit dem Freiarm der Nähmaschine abschließt.



robby 1042
ginnert design

Maschine zum Spulen vorbereiten

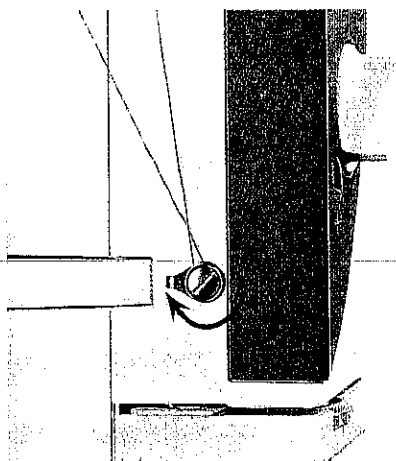
Ziehen Sie das Handrad (7) bis zum Anschlag nach rechts. Dadurch bewegt sich die Nadel beim Spulen nicht mehr.

Spule aufsetzen

Hauptschalter (12) ausschalten.

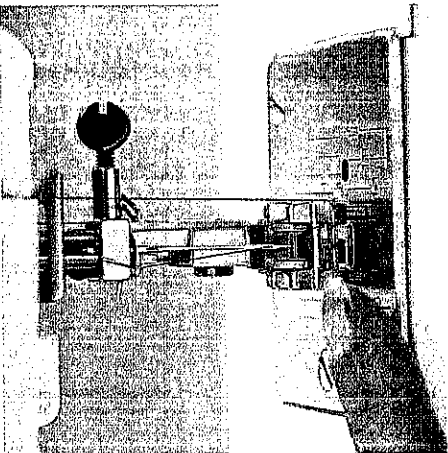
Setzen Sie die leere Spule auf den Stift der Spuler-Vorrichtung. Drücken Sie die Spule dabei ganz nach unten. Schieben Sie nun die Spule nach rechts.

Hinweis: Nur wenn die Spule am rechten Anschlag steht, ist ein Spulvorgang möglich.



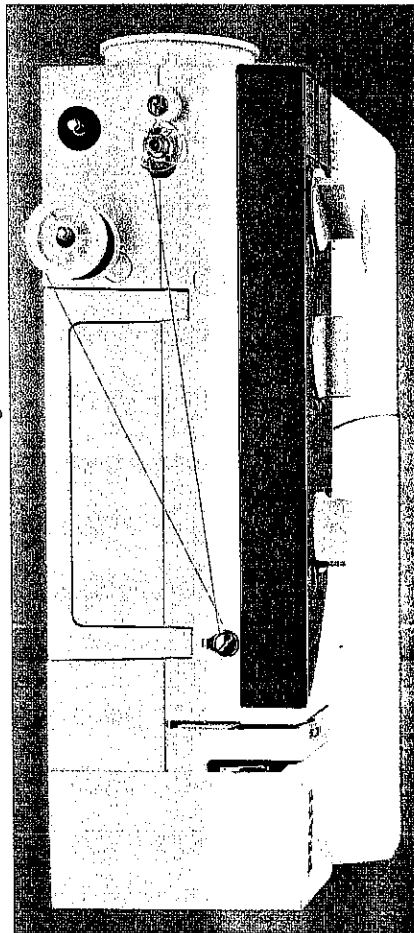
Spuler-Vorspannung

Der Faden wird im Uhrzeigersinn um die Spuler-Vorspannung (2) gelegt und bildet auf dem Weg zur Spule ein Fadenkreuz.



Spulen in eingefädelttem Zustand

Sie können auch in eingefädelttem Zustand spulen. Heben Sie den Nähfußheber (26) an und legen Sie das Garn unter den Nähfuß.

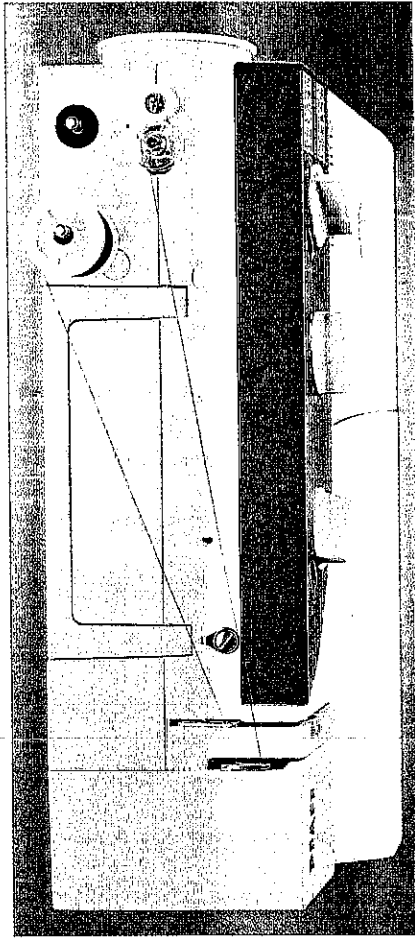


Spulen

Ziehen Sie den Garnrollenhalter (5) nach oben und setzen Sie eine Garnrolle auf.

Legen Sie das Nähgarn im Uhrzeigersinn in die Spuler-Vorspannung (2) ein und führen Sie es zur Spule. Wickeln Sie den Fadenanfang im Uhrzeigersinn mehrfach um die Spule. Schalten Sie den Hauptschalter (12) ein und betätigen Sie den Fußanlasser.

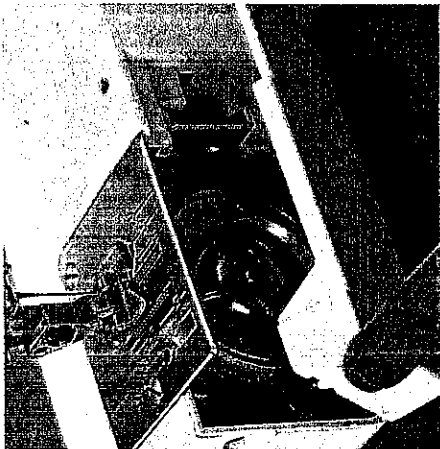
Lassen Sie den Faden nach ein paar Umdrehungen los. Sobald die Spule voll ist, wird der Spulvorgang automatisch beendet. Drücken Sie die volle Spule nach links und nehmen Sie diese ab.



Führen Sie das Garn durch den linken Einfädelschlitz (18) nach oben. Legen Sie das Garn von links nach rechts durch den Fadenhebel (28). Wickeln Sie den Garnanfang mehrfach in Uhrzeigerichtung um die Spule. Halten Sie den Garnanfang fest, bringen Sie den Spuler nach rechts, lösen Sie das Handrad und betätigen Sie den Fußanlasser.

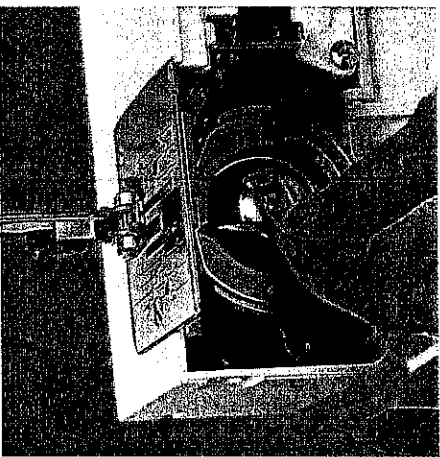
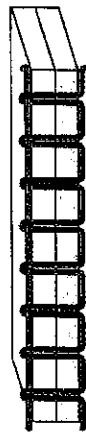
TIPP: Drücken Sie den Nähfuß während des Spulvorgangs mit dem Finger leicht nach unten.

Nicht vergessen: Drücken Sie nach dem Spulen das Handrad (7) wieder nach links!



Greiferklappe öffnen

Hauptschalter (12) ausschalten.
Halten Sie die Greiferklappe (19) seitlich und öffnen Sie diese nach vorne.



Spulenkapsel herausnehmen

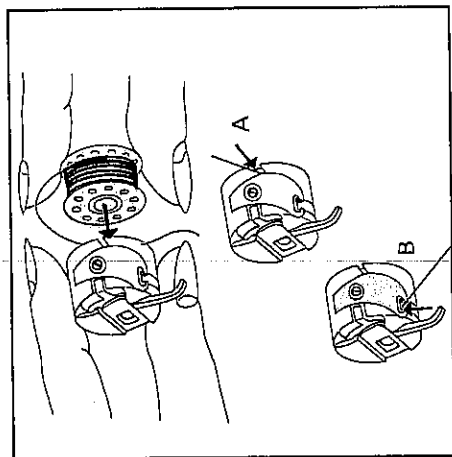
Heben Sie die Klappe der Spulenkapsel an und ziehen Sie die Spulenkapsel heraus. Die Klappe loslassen und die Spule entnehmen.

Fadenspannung

Um ein optimales Nahtbild und eine haltbare Naht zu erzielen, müssen Ober- und Unterfadenspannung gut aufeinander abgestimmt sein, so dass die Verknötung der Fäden auf beiden Seiten nicht sichtbar ist.

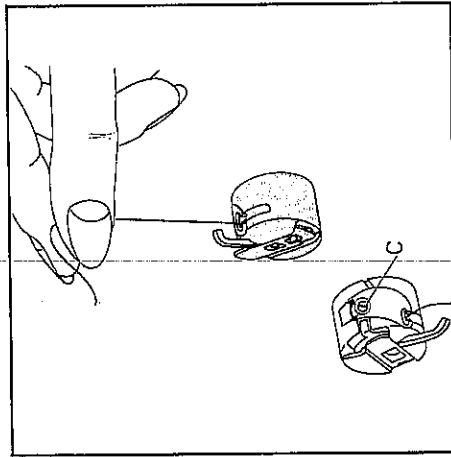
Für allgemeine Näharbeiten gilt:

- Fadenverknötung auf der Oberseite sichtbar:
 - Oberfadenspannung zu fest oder Unterfadenspannung zu lose.
 - Fadenspannung muss korrigiert werden.
- Fadenverknötung auf der Unterseite sichtbar:
 - Oberfadenspannung zu lose oder die Unterfadenspannung zu fest.
 - Fadenspannung muss korrigiert werden.
 - Bei Ziernähten und Knopflochern sowie beim Stopfen sollte die Verknötung auf der Stoffunterseite sichtbar sein.



Spule einsetzen

Setzen Sie die Spule in die Spulenkapsel ein. Ziehen Sie dabei den Faden seitlich in den Schlitz A, danach unter das Spannungsplättchen B, bis er in der Öffnung (siehe Pfeil) liegen bleibt.



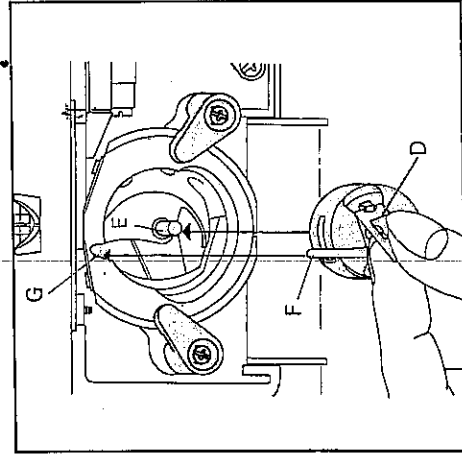
Unterfadenspannung prüfen

Halten Sie die Spulenkapsel an dem Garn fest und bewegen Sie diese ruckartig nach oben. Dabei muss die Spulenkapsel stufenweise niedersinken.

Einstellung korrigieren

Drehen Sie die Einstellschraube C mit dem Schraubendreher des Zubehörs nach links die Unterfadenspannung wird schwächer.

Drehen Sie die Einstellschraube C minimal nach rechts – die Unterfadenspannung wird fester.



Spulenkapsel einsetzen

Heben Sie die Klappe D an und schieben Sie die Spulenkapsel bis zum Anschlag auf den Stift E des Greifers. Der Kapselfinger F muss in den Ausschnitt G eingreifen.

Kontrolle:

Ziehen Sie ruckartig am Spulenfaden. Dabei darf die Spulenkapsel nicht aus dem Greifer herausfallen.

Oberfaden einfädeln

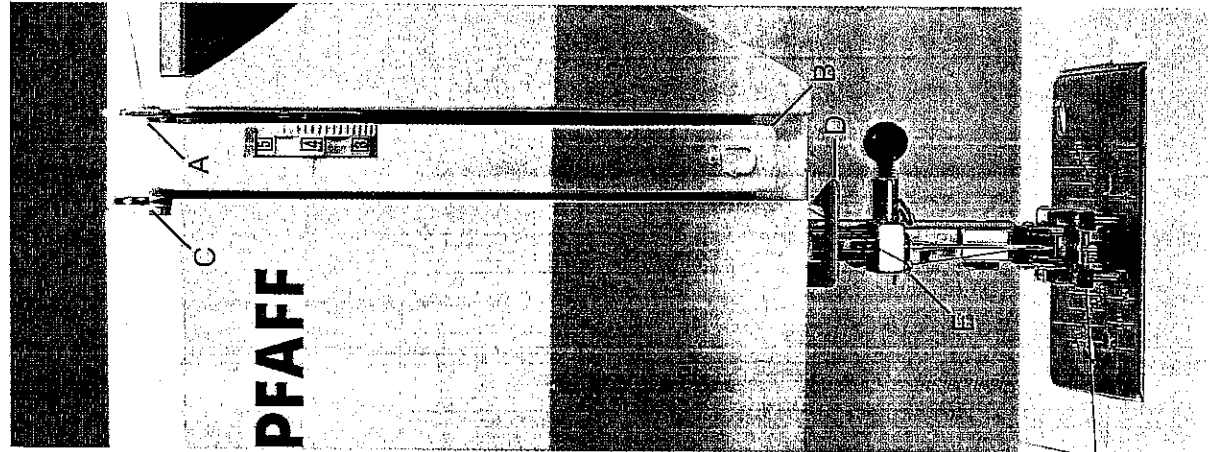
Hauptschalter (12) ausschalten.

Den Garnrollenhalter (5) nach oben ziehen und das Nähgarn aufsetzen. Den Nähfußheber (26) anheben. Am Handrad drehen bis der Fadenhebel (28) ganz oben steht.

Fädeln Sie das Garn in der Reihenfolge A-E ein.

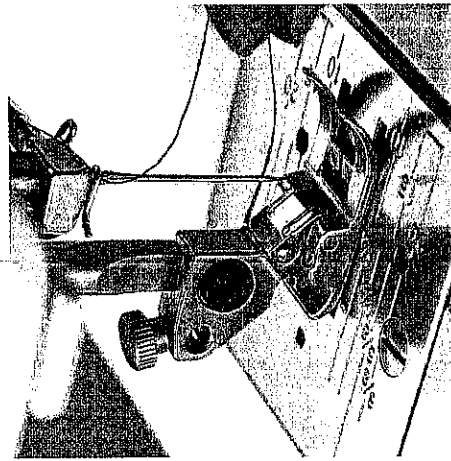
TIPP:

Alle Fadenführungen haben eine Öffnung, in die Sie das Garn einfach einziehen können.



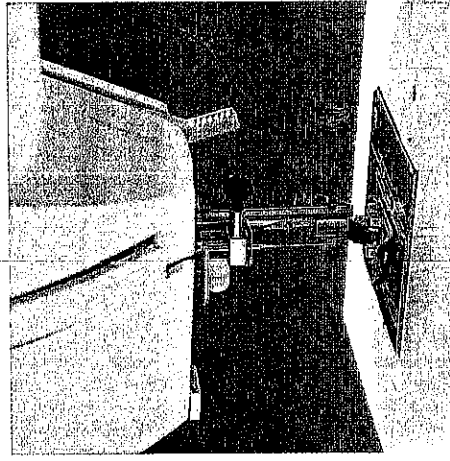
Einfädeln

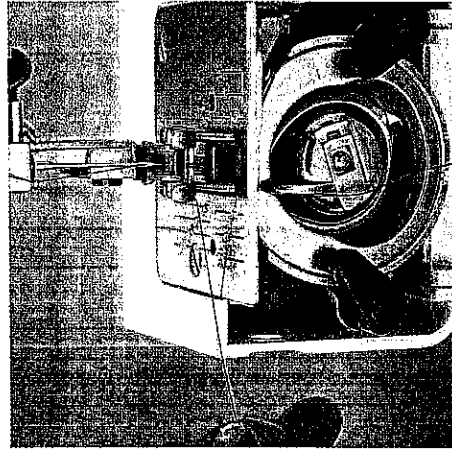
Den Oberfaden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr fädeln.



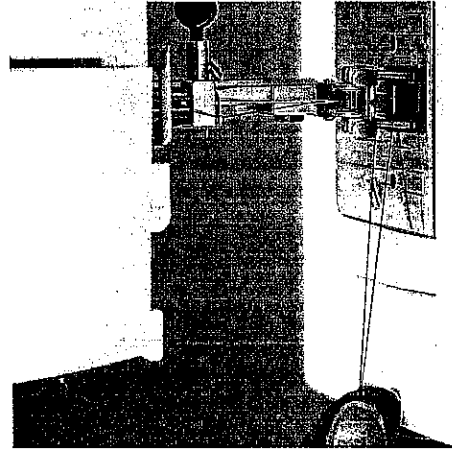
Nähfußheber

Mit dem Nähfußheber (26) wird der Nähfuß gehoben und gesenkt.

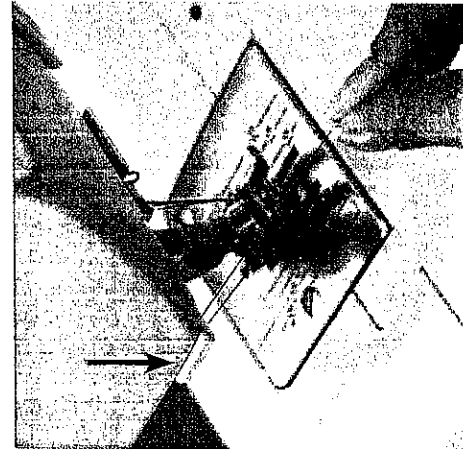




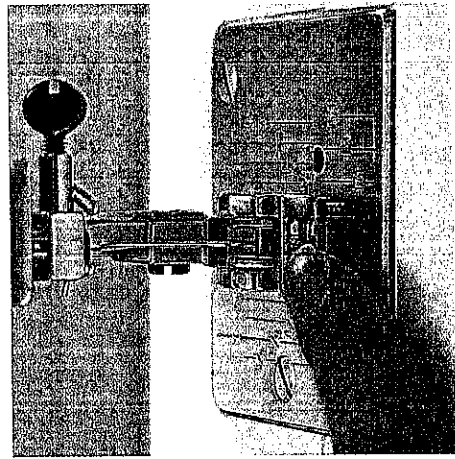
Unterfaden nach oben bringen
Den Nähfuß anheben. Halten Sie den Oberfaden fest und drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel wieder in ihrer höchsten Stellung ist und der Unterfaden eine Schlinge gebildet hat. Am Oberfaden ziehen und den Unterfaden nach oben bringen.



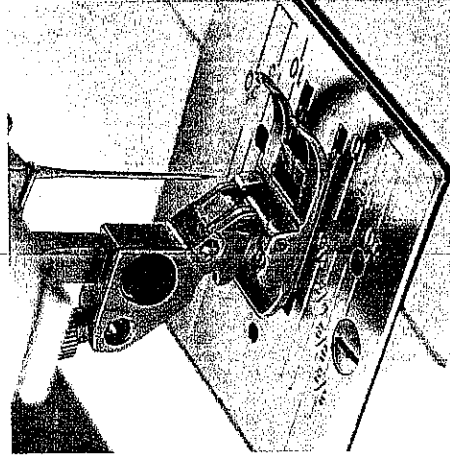
Unterfaden
Schließen Sie die Greiferklappe (19) und führen Sie die Fäden unter dem Nähfuß nach links.



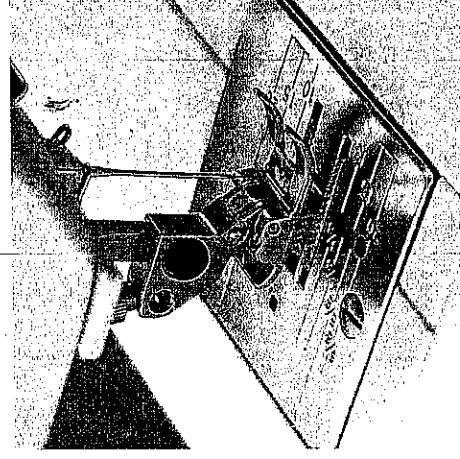
Fadenabschneider
Die Fäden nach vorne über den Fadenabschneider (17) ziehen.



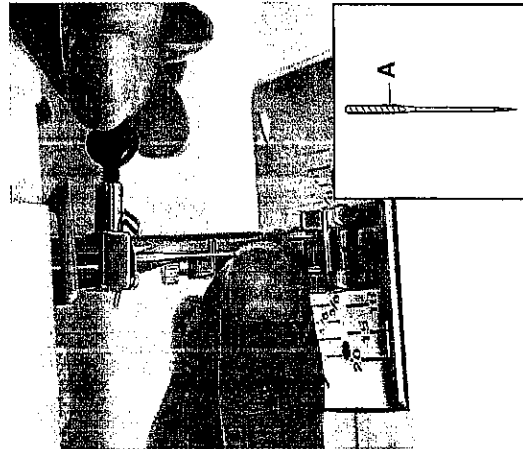
Nähfuß entfernen
Hauptschalter (12) ausschalten
Die Nadel in die höchste Stellung bringen.
Drücken Sie den vorderen Teil des Nähfußes nach unten, bis dieser aus dem Nähfußhalter (20) ausrastet.



Nähfuß einrasten
Legen Sie den Nähfuß so unter den Nähfußhalter (20), daß beim Senken des Nähfußhebers (26) die Stifte des Fußes in den Halter einrasten.



Kontrolle:
Bitte prüfen Sie durch Anheben des Nähfußhebers, ob der Nähfuß richtig eingerastet ist.



Nadel wechseln

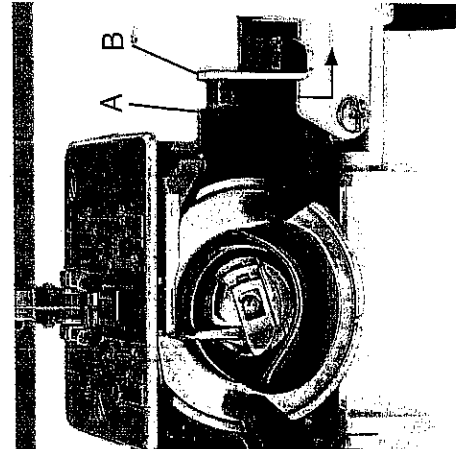
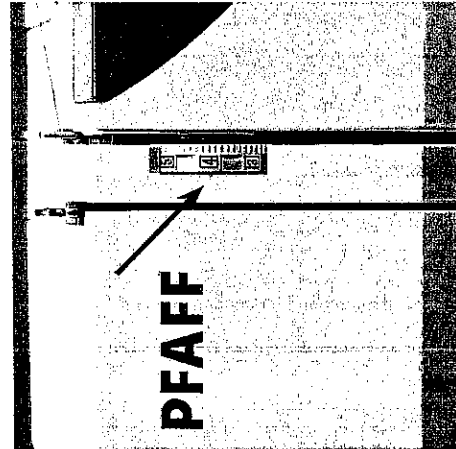
Hauptschalter (12) ausschalten
Entfernen: Senken Sie den Nähfuß und bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung. Lösen Sie die Nadelbefestigungsschraube (23) und nehmen Sie die Nadel nach unten Theraus.

Einsetzen: Die flache Kolbenseite A der Nadel muss nach hinten zeigen. Den Nähfuß senken und die Nadel bis zum Anschlag nach oben einsetzen. Die Nadel festhalten und die Befestigungsschraube (23) fest andrehen.

Oberfadenspannung einstellen

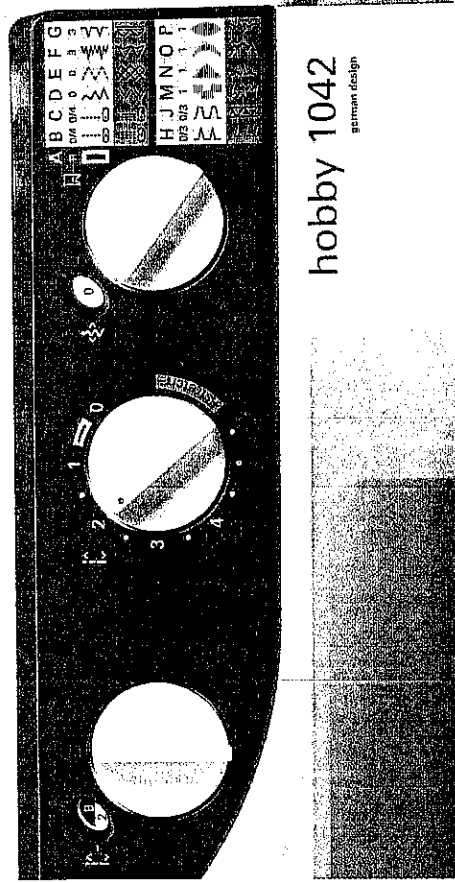
Den gewünschten Einstellwert der Oberfadenspannung (3) auf die Markierung drehen.

Die normale Einstellung zum Nähen liegt bei 4 bis 5, beim Knopflochnähen und Stücken zwischen 2 und 3.



Transporteur versenken

Für bestimmte Näharbeiten, wie z. B. Knopfannähen, muss der Transporteur (22) versenkt werden. Öffnen Sie die Greiferklappe (19). Bringen Sie den Metallschieber in die rechte Position (B), indem Sie diesen zuerst nach unten und dann nach rechts drücken. Um den Transporteur einzuschalten, drücken Sie den Metallschieber nach unten und rasten ihn in die linke Position (A) ein.



hobby 1042

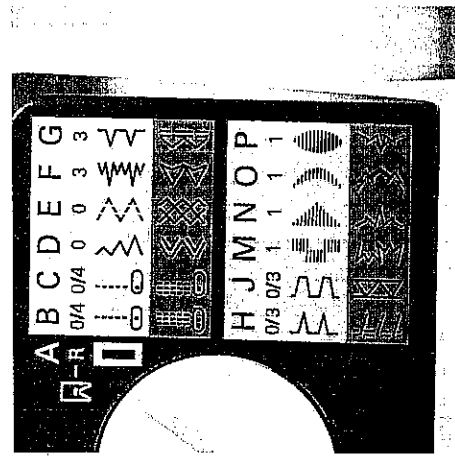
german design

Bedienfeld

Auf dem Bedienfeld Ihrer Nähmaschine sind alle Nähprogramme mit der dazugehörigen Nähfußempfehlung abgebildet. Der linke Einstellknopf (9) ist zum Anwählen der verschiedenen Nähprogramme.

Mit dem rechten Einstellknopf (30) (Modell 1022, 1032) bzw. mittleren Einstellknopf (Modell 1042) können Sie die Stichtlänge, die Knopflochdicke und die Stretchstärke einstellen.

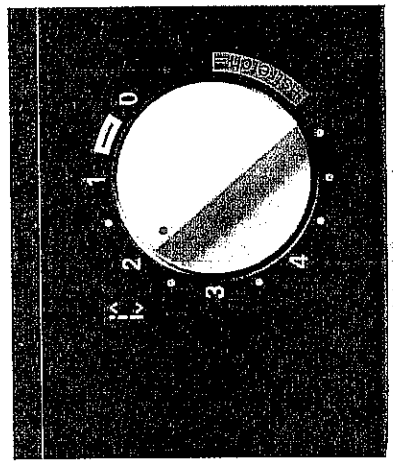
Mit dem rechten Einstellknopf (32) (Modell 1042) können Sie die Stichbreite von 0 bis 5 mm stufenlos verändern.



Nutzstiche einstellen

Auf der Stichmuster-Tabelle (8) sind alle Stiche abgebildet, die Sie mit Ihrer Maschine nähen können.

Mit dem Programm-Einstellknopf (9) stellen Sie das gewünschte Programm ein. Drehen Sie diesen, bis das gewünschte Programm im Einstellfeld (4) erscheint. Der untere Wert zeigt Ihnen gleichzeitig die optimale Stichlänge an.

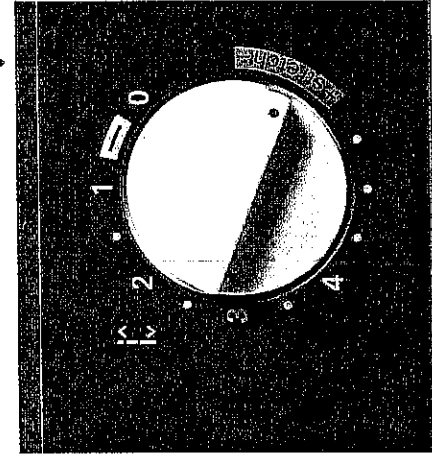
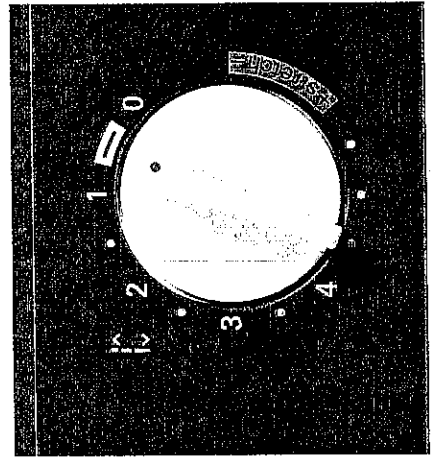


Stichlängen-Einstellknopf

Mit dem Stichlängen-Einstellknopf (30) können Sie die Stichlänge von 0 bis 4 mm einstellen, indem Sie die Punktmarkierung des Einstellknopfes auf den gewünschten Wert drehen.

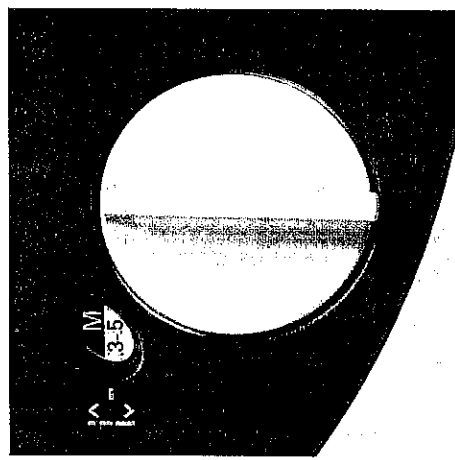
Symbol "Knopfloch"

Zwischen den Zahlen 0 und 1 befindet sich das Symbol "Knopfloch". In diesem Bereich liegt die optimale Stichdichte zum Nähen von Knopflöchern und zum Sticken. Je weiter Sie in Richtung 0 drehen, umso dichter werden die Stiche.



Stretchstiche einstellen (Modell 1032 und 1042)

Alle dunkel gezeichneten Stiche der Stichmuster-Tabelle (8) sind Stretchstiche, d.h. sie sind für dehnbare Material geeignet. Drehen Sie den Stichlängen-Einstellknopf (30) auf das Symbol "Stretch" und wählen Sie dann mit dem Programm-Einstellknopf (9) den gewünschten Stich.



Zierstiche einstellen (nur Modell 1042)

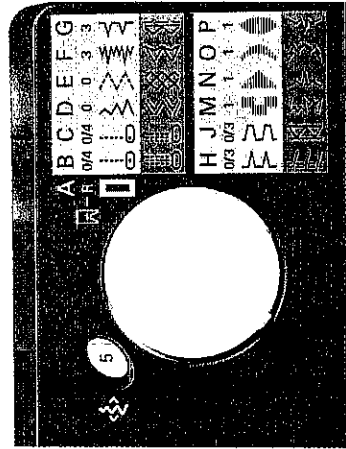
Mit dem Programm-Einstellknopf (9) wählen Sie die Zierstiche M-P an.

Drehen Sie den Knopf solange, bis der entsprechende Buchstabe im Einstellfeld (4) erscheint.

Hinweis: Verwenden Sie zum Sticken den Zierstichtfuß.

Stichbreiten-Einstellknopf (Modell 1042)

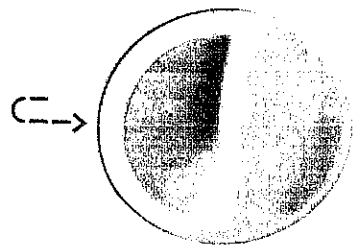
Mit dem Stichbreiten-Einstellknopf (32) können Sie die Stichbreite von 0 bis 5 mm stufenlos einstellen. Der eingestellte Wert erscheint im Einstellfeld (31).



hobby 1042

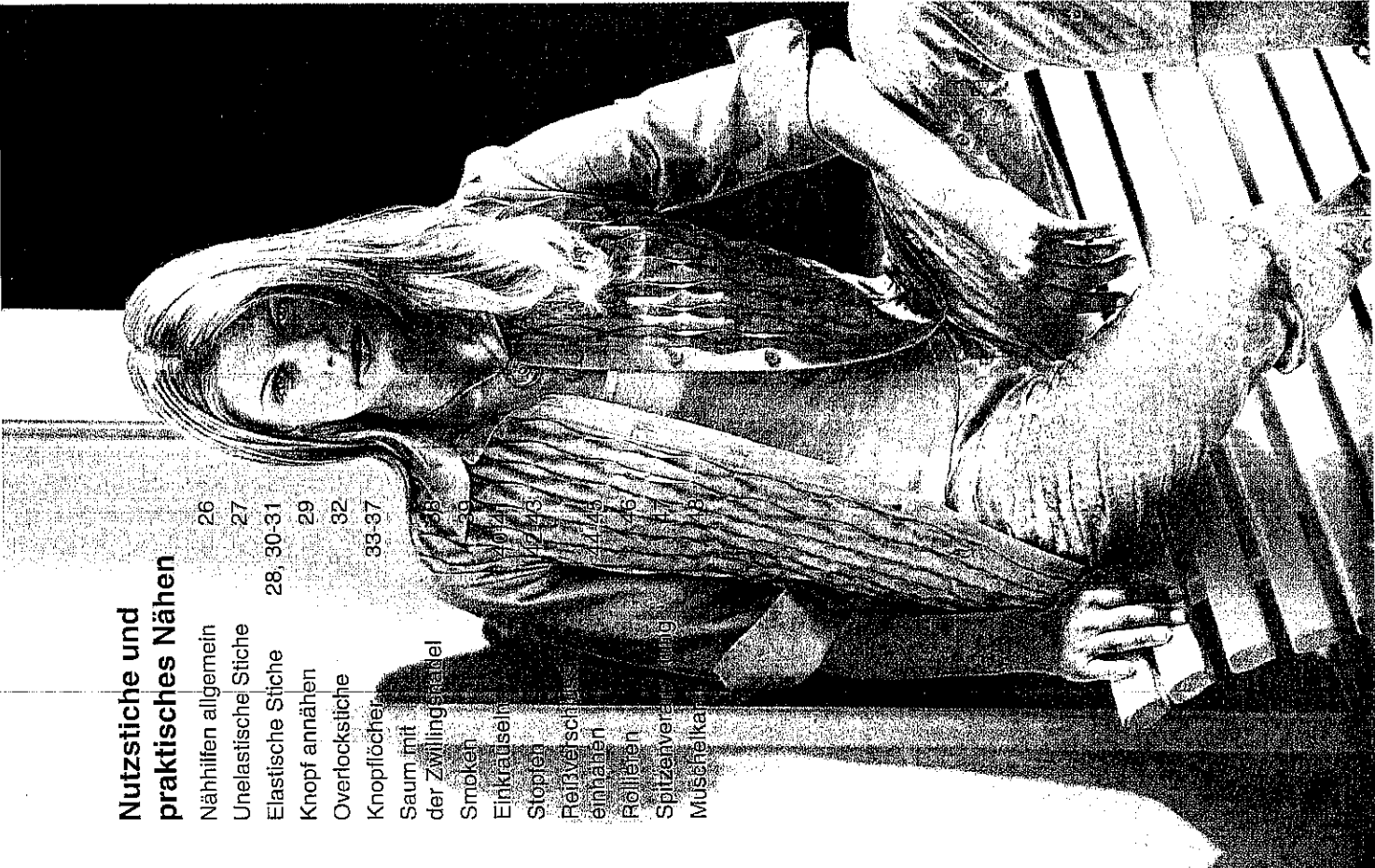
Rückwärts nähen

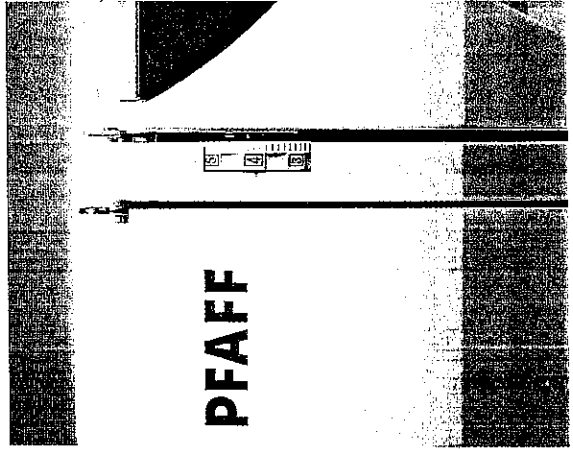
Die Maschine näht rückwärts, solange die Rückwärtstaste (10) nach unten gedrückt wird.



Nutzstiche und praktisches Nähen

- Nähhilfen allgemein 26
- Unelastische Stiche 27
- Elastische Stiche 28, 30-31
- Knopf annähen 29
- Overlockstiche 32
- Knopflocher 33-37
- Saum mit der Zwillingsnähmaschine 38
- Smokken 39
- Einkräuseln 40
- Stopfen 41
- Reißverschlüsse einnähen 42
- Reißverschlüsse einnähen 43
- Reißverschlüsse einnähen 44
- Spitzenverleimen 45
- Muschelknöpfe 46



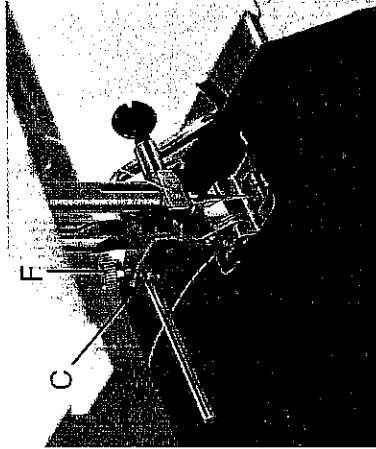


Oberfadenspannung
 Um ein einwandfreies Nähergebnis zu erreichen, muss die Ober- und Unterfadenspannung richtig aufeinander abgestimmt sein. Die normale Einstellung für Nutzstiche liegt im Bereich von 4-5.

Überprüfen Sie die Spannung mit einem breiten Zickzack-Stich. Die Fadenverknötung muss dabei in der Mitte der beiden Stofflagen liegen.

Ist die Oberfadenspannung zu fest eingestellt, liegt die Verknötung auf der oberen Stoffseite. Ist die Oberfadenspannung zu lose eingestellt, liegt die Verknötung auf der unteren Stoffseite.

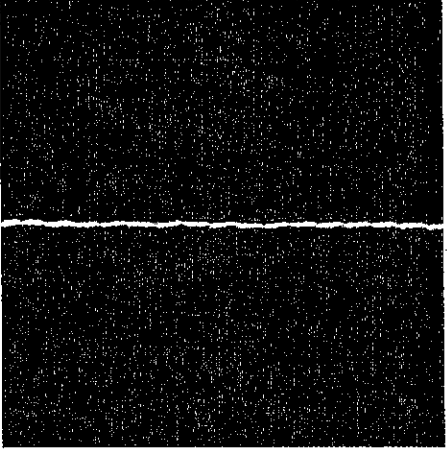
Die Einstellung der Unterfadenspannung ist auf Seite 15 beschrieben.



Absteppen mit dem Führungslinal (Sonderzubehör)
 Für breite Abstepparbeiten empfiehlt sich die Verwendung des Führungslinals, welches ein Absteppen parallel zur Stoffkante vereinfacht. Das Führungslinal wird in die Bohrung C eingesetzt und mit der Halteschraube F festgestellt.



Nähilfe für dicke Nähte
 Damit bei Nahtbeginn ein gleichmäßiger Transport gewährleistet ist, empfehlen wir den Nähfuß mit einem Stoffstück in der Höhe des Nähgutes abzustützen.



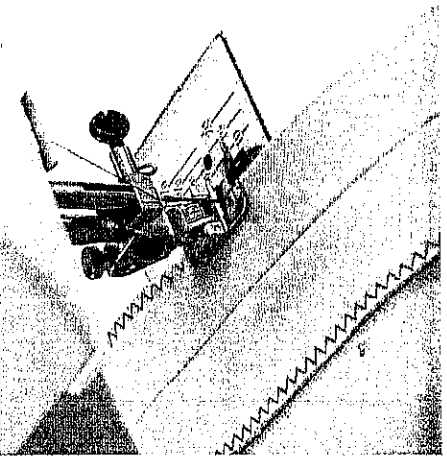
Geradstich
 Das Programm B ist der Basisgeradstich mit Nadelposition Mitte.

Wählen Sie Programm B an. Die Stichlänge können Sie über den Stichlängen-Einstellknopf (30) variieren.

Geradstich mit Nadelposition "links"
 Verschiedene Näharbeiten lassen sich durch das Verändern der Nadelposition leichter ausführen, z.B. das Absteppen eines Kragens oder Einnähen eines Reißverschlusses.

Modell 1022, 1032:
 Wählen Sie Programm C an.

Modell 1042:
 Wählen Sie Programm C an.
 oder:
 Wählen Sie Programm B an. Mit dem Stichbreiten-Einstellknopf (32) können Sie die Nadelposition von 0 = Links bis 5 = Mitte stufenlos einstellen.



Zickzack-Stich
Modell 1022, 1032:
 Wählen Sie nach Programm D die gewünschte Breite Ihres Zickzack-Stiches an. Die Breite ist über die gekennzeichneten Striche anzuwählen, die im Einstellfeld erscheinen.

Modell 1042:
 Stellen Sie Programm D ein. Mit dem Stichbreiten-Einstellknopf (32) können Sie die Breite zwischen 0 und 5 mm verändern.

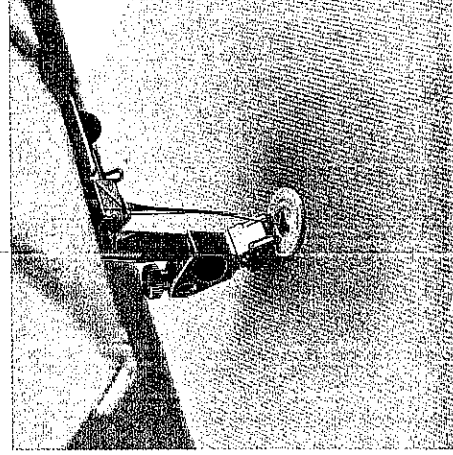
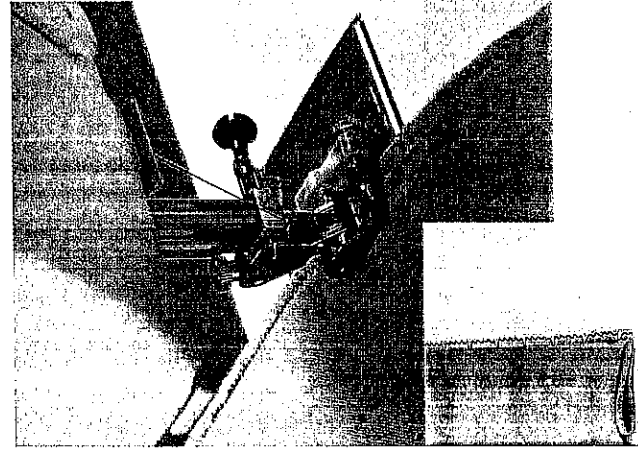
TIPP: Um dünne Materialien zu versäubern, eignet sich besonders gut der Blindstichfuß Nr. 3. Beim Nähen legt sich das Garn über den Steg und verhindert somit ein Einrollen der Stoffkante. Dadurch erhalten Sie eine schöne, glatte Naht. Die Schnittkante muss am Anschlag entlang geführt werden. Sie können den Anschlag mit der Stellschraube regulieren.

Elastischer Blindstich, Programm F

Der elastische Blindstich eignet sich bestens für unsichtbare Saumabschlüsse, ein Nähen von Hand entfällt. Er ist für dehnbare und feste Materialien gleichermaßen geeignet.

Der Saum wird genäht und gleichzeitig versäubert, d. h. ein Versäubern der Stoffkante entfällt.

- Versäubern Sie die Saumkante bei stark transenden Stoffen separat.
- Setzen Sie den Blindstichfuß 3 ein.
- Schlagen Sie die Saumbreite nach innen.
- Legen Sie nun den Saum wieder nach außen, so dass die Saumkante ca. 1 cm übersteht.
- Jetzt den Stoff so unter den Nähfuß legen, dass der Bruch an der roten Führung entlang läuft.
- Beim Einstechen in den Bruch darf die Nadel nur einen Gewebefaden fassen.

**Knopf annähen**

Zum Annähen eines Knopfes müssen Sie den Nähfuß entfernen und den Transporteur versenken (s.S. 20).

Wählen Sie den 4 mm Zickzack-Stich Programm D an.

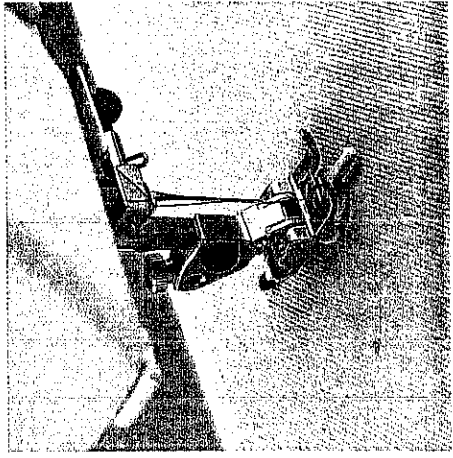
Modell 1022, 1032:

Stellen Sie Stich D ein: Drehen Sie den Programm-Einstellknopf (9) weiter auf die gewünschte Breite, die mit Strichen gekennzeichnet ist.

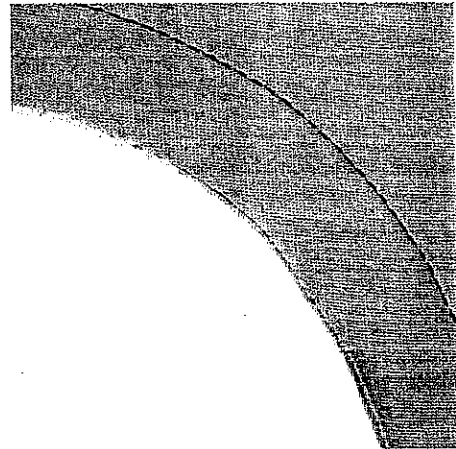
Modell 1042:

Stellen Sie Stich D ein und drehen Sie den Stichtweiten-Einstellknopf (32) auf 4.

- Drehen Sie das Handrad zu sich und verschieben Sie den Knopf so, dass die Nadel in die linke Knopfböhrung einsticht.
- Jetzt den Nähfußheber senken, dadurch wird der Knopf vom Schaft gehalten.
- Nun den Knopf annähen. Achten Sie darauf, dass die Nadel auch in die rechte Böhrung einsticht.
- Die Fadenenden auf der Rückseite verknoten.

**Knopf annähen mit Stiel**

- Nähfuß einsetzen.
- Legen Sie ein Streichholz zwischen die Böhrungen des Knopfes und nähren Sie ihn wie links beschrieben an.
- Entfernen Sie das Streichholz und ziehen Sie Stoff und Knopf auseinander.
- Den so entstandenen Stiel mit den Nähfäden umwickeln und verknoten.



Stich B Stretch
(nur Modell 1032 und 1042):

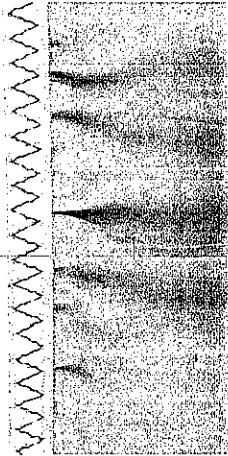
Stretch-3fach-Geradsch

Mit diesem Programm werden alle Nähte genäht, an deren Haltbarkeit hohe Anforderungen gestellt werden, z. B. Schrittnähte.

Elastikstich
Stich E

Dieser Stich wird wegen seiner hohen Elastizität zum Annähen von Gummibändern verwendet, z. B. an Unterwäsche.

- Schneiden Sie das alte Gummiband knapp an der Kante ab.
- Kräuseln Sie den Stoff mit dem 4 mm langen Geradsch ein (vgl. S. 40).
- Schieben Sie das so vorbereitete Teil zwischen das neue Gummiband bzw. legen Sie das Teil darunter und stecken Sie es fest.
- Mit dem Elastikstich aufnehmen. Die Enden des Gummibandes etwas überlappen lassen und ebenfalls mit dem Elastikstich übernähen.
- Bei Röcken oder Hosen wird das Gummiband auf die vorbereitete Kante mit dem Elastikstich aufgenäht.



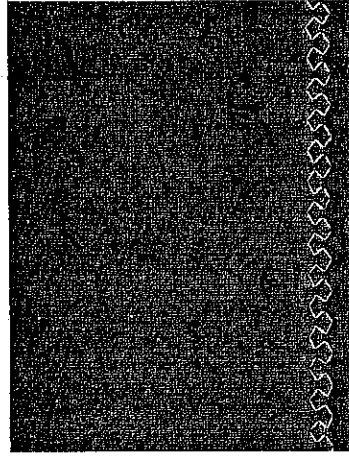
Stich D Stretch

(nur Modell 1032 und 1042):

Stretch-3fach-Zickzackstich

Der Stretch-3fach-Zickzackstich ist eine sehr dehnbare und dekorative Naht, die sich besonders für Säume an T-Shirts und Unterwäsche eignet.

- Versäubern Sie die Saumkante.
- Schlagen Sie den Saum in der gewünschten Breite ein.
- Von der rechten Seite den Saum durchsteppen.

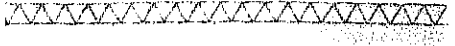
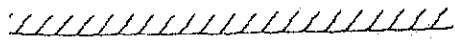


Wabenstich

Modell 1032 und 1042 E Stretch

Der Wabenstich ist ein elastischer und dekorativer Saumabschluss, der sich bestens als Saumstich für Unterwäsche und T-Shirts eignet.

- Schlagen Sie die Saumkante doppelt ein und übernähen Sie diese.



Was ist eigentlich ein Overlockstich?
 Für elastische und gestrickte Materialien bieten die hobby-Modelle 1032 und 1042 Overlockstiche an, die in einem Arbeitsgang zwei Stofflagen miteinander verbinden und gleichzeitig versäubern. Sie sind dehnbarer als gewöhnliche Nähte, sehr haltbar und außerdem schnell genäht.

TIPP: Wir empfehlen Ihnen beim Nähen von Overlocknähten den Blindstichfuß Nr. 3 zu verwenden. Er hat eine besonders gute Führung und verhindert auch bei größerer Nahtbreite ein Zusammenziehen der Naht.

Stich H Stretch (Modell 1032 und 1042)

Offener Overlockstich
 Mit diesem Stich lassen sich festere Materialien bzw. Stoffe, die nicht zu stark ausfransen, zusammennähen.

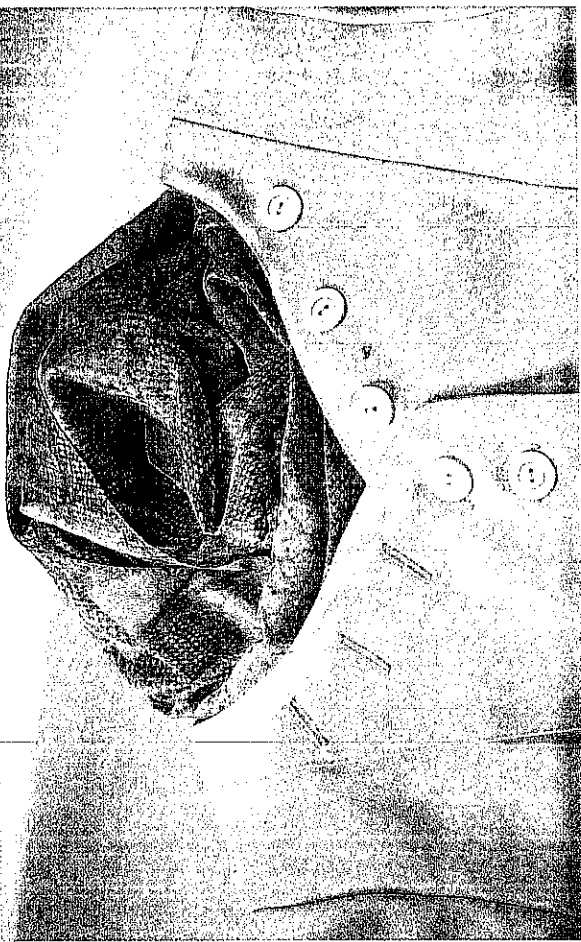
TIPP: Achten Sie darauf, dass die Nadel rechts knapp neben dem Material ins Leere sticht.

Stich J Stretch (Modell 1032 und 1042)

Geschlossener Overlockstich

Mit diesem Stich lassen sich besonders Jerseyqualitäten perfekt verarbeiten. Ebenso können Sie Ärmelbündchen oder Stricktragen damit strapazierfähig annähen.

TIPP: Achten Sie darauf, dass das Bündchen während des Nähvorganges gedehnt wird.



Knopflöcher

Das Nähen des Knopfloches ist mit allen hobby-Modellen sehr einfach, da der Stoff dabei nicht gedreht werden muss. Zum leichteren Knopflochnähen empfehlen wir Ihnen den Knopflochfuß.

In der Regel werden Knopflöcher in unterlegtem, doppeltem Stoff eingearbeitet. Dennoch ist es bei manchen Materialien, wie z.B. Seide, Organza und Viskose erforderlich, zusätzlich Seidenpapier zu unterlegen, damit sich der Stoff beim Nähen nicht zusammenzieht.

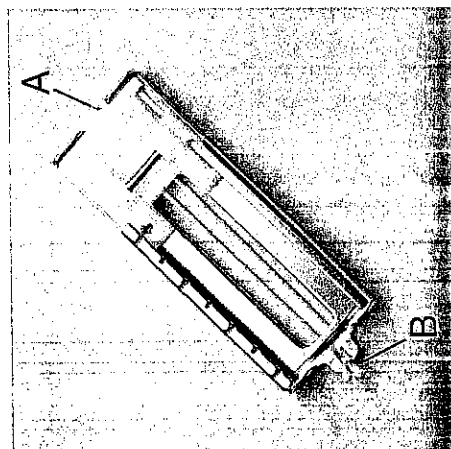
Hervorragend eignet sich auch Avalon (von Madeira). Es ist ein spezielles Vlies, welches sich in Verbindung mit Wasser auflöst. Bei Materialien, wie Samt oder dicken Wollstoffen, die schlecht transportiert werden, kann es sowohl unter, als auch auf den Stoff gelegt werden. Das Material wird dadurch nicht gebremst und die Knopflöcher gelingen somit viel leichter.

Um ein schönes Stichbild zu erhalten, eignet sich besonders gut Stick- und Stopfgarn. Kennzeichnen Sie mit Hilfe eines Zauberstiftes oder einer Stecknadel die Anfangspunkte der Knopflöcher und nähen Sie immer zuerst ein Probeknopfloch.

Hinweis für Modell 1022 und 1032

Vor jedem Knopflochbeginn müssen Sie die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorne schieben, d.h. der rote Punkt befindet sich am ersten roten Strich. Die roten Markierungen sind im Abstand von 0,5 cm angeordnet. Sie geben Ihnen einen Anhaltspunkt zum Bestimmen der Knopflochlänge.

TIPP: Erstellen Sie immer ein Probeknopfloch. Beachten Sie dabei, dass der Stoff, wie auch die Einlage dem eigentlichen Kleidungsstück ähneln. Bei dehnbaren Stoffen Vlies unterlegen.



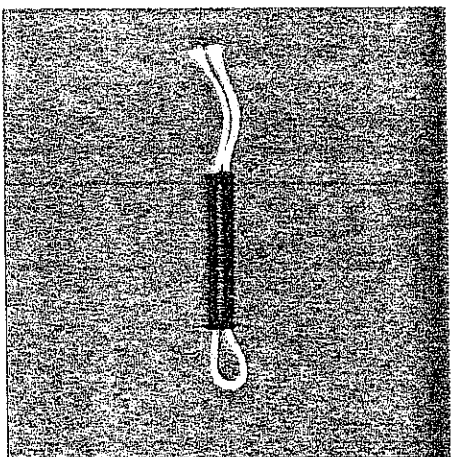
**Programm A₃ / A_{4/2} / A₁
(Modell 1022, 1032)**

Stichlänge Symbol "Knopfloch"

Knopflochnähen mit dem Knopflochfuß

Wäscheknopfloch

- Setzen Sie den Knopflochfuß ein und schieben Sie den Fuß bis zum Anschlag nach vorne.
- Stellen Sie den Stichmuster-Einstellknopf auf A₁ und nähren Sie die linke Raupe in der gewünschten Länge.
- Anschließend stellen Sie A_{4/2} ein und nähren vier bis sechs Stiche für den Riegel.
- Dabei muss der Stoff festgehalten werden.
- Wählen Sie danach das Programm A₃ und nähren Sie die zweite Raupe in der gleichen Länge zurück.
- Danach erneut A_{4/2} einstellen und vier bis sechs Riegelstiche nähen. Den Stoff dabei festhalten.
- Stellen Sie den Geradstich C ein (linke Nadelposition) und nähren Sie ein paar Vernähstiche).
- Knopfloch mit Hilfe einer Schere oder eines Pfeiltrenners aufschneiden.



Wäscheknopfloch mit Einlaufäden

Um strapazierfähige Knopflöcher z. B. bei Sportbekleidung, zu erhalten, empfehlen wir Ihnen, einen Einlaufäden zu verwenden. Auch bei allen elastischen Materialien ist der Einlaufäden besonders wichtig, um ein Ausdehnen des Knopfloches zu vermeiden.

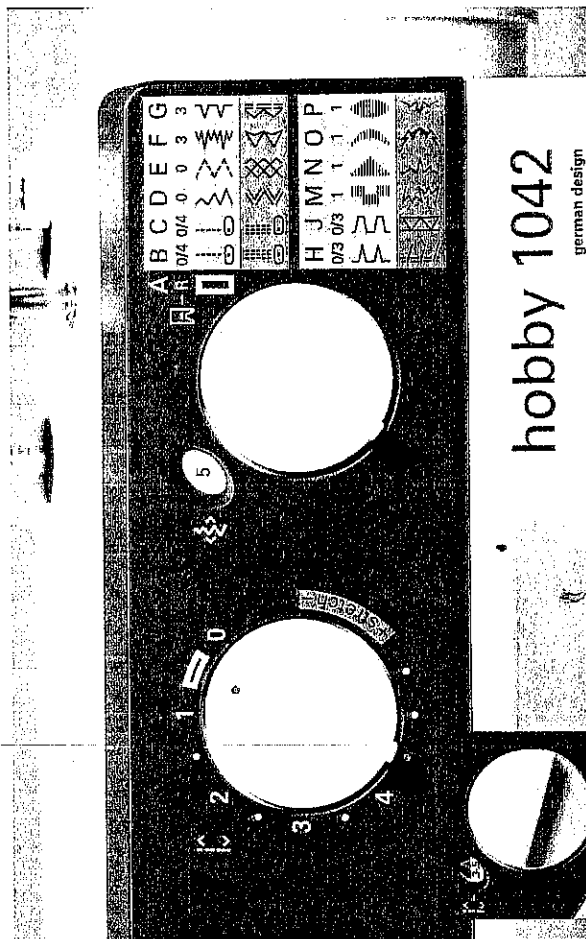
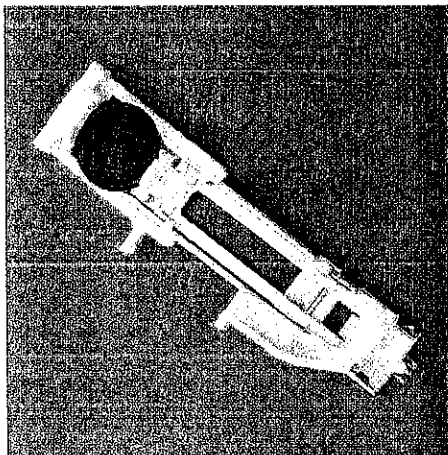
- Legen Sie den Einlaufäden über die hintere Nase A und führen Sie die Fadenenden unter dem Nähfuß nach vorne.
- Spannen Sie die Fäden rechts und links der Nase B ein.
- Die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorne schieben und das Knopfloch wie links beschrifteten nähen.
- Ziehen Sie die Schlinge des Einlaufädens in das Knopfloch und schneiden Sie die Fäden ab.

**Automatisches Knopfloch
(One-Step-Buttonhole)**

(Modell 1042)

Bei dem automatischen Knopfloch wird die Größe des Knopfloches durch das Einlegen des Knopfes in den speziellen KnopflochfußR automatisch festgelegt.

Der Knopf kann einen Durchmesser bis 2,5 cm haben.

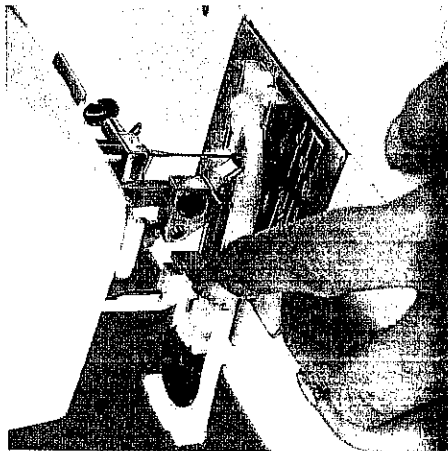


Maschine einstellen

Programm A

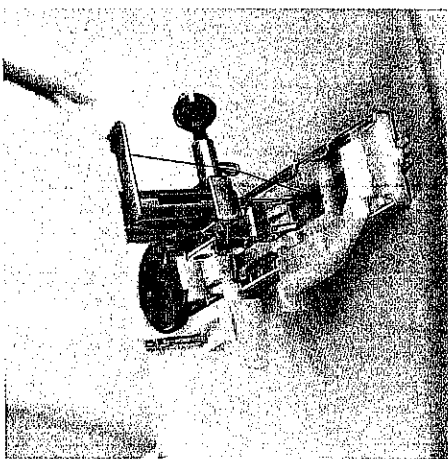
Stichlänge Symbol Knopfloch

- Legen Sie den Knopf auf den Stoff und markieren Sie den oberen und unteren Punkt zur Festlegung der Knopflochposition.
- Wählen Sie mit dem Programm-Einstellknopf (9) das Knopfloch A an. Wählen Sie mit dem Stichbreiten-Einstellknopf (32) die gewünschte Stichbreite an. Schieben Sie den Knopfhalter auseinander, legen Sie den Knopf ein, und drücken Sie dann den Knopfhalter so weit wie möglich zusammen.
- Setzen Sie den Knopflochfuß R ein.



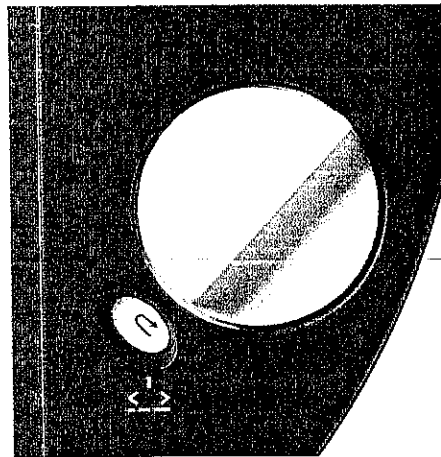
Ziehen Sie den Knopflochhebel (24) ganz nach unten.

- Legen Sie nun das Kleidungsstück unter den Nähfuß. Senken Sie den Knopflochfuß.



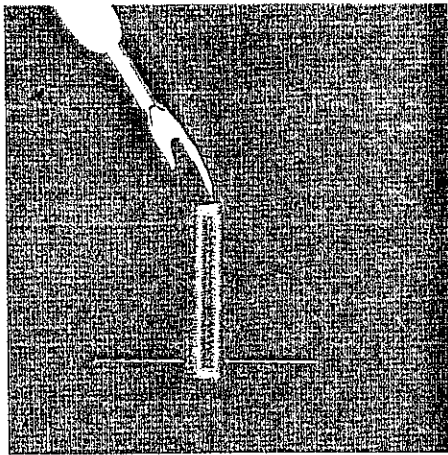
• Nähen Sie langsam und stoppen Sie die Maschine am Ausgangspunkt. Es wird zuerst der vordere Riegel und die linke Raupe, danach der hintere Riegel und die rechte Raupe genäht.

- Stoppen Sie, sobald die zweite Raupe komplett genäht ist.
- Ziehen Sie den Nadelfaden auf die linke Stoffseite. Verknoten Sie dann die Fäden.

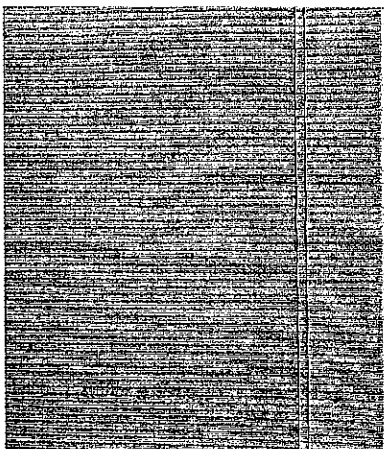


• Um das nächste Knopfloch zu nähen, drehen Sie den Einstellknopf in Uhrzeigerichtung, bis das Symbol "Rückwärts" erscheint und danach erneut auf A.

- Nach diesem Vorgang ist die Maschine auf das Nähen des nächsten Knopfloches eingestellt.
- Nachdem das Nähen der Knopflöcher beendet ist, schieben Sie den Knopflochhebel (24) bis zum Anschlag nach oben.
- Ziehen Sie den Nadelfaden auf die linke Stoffseite. Verknoten Sie dann die Fäden.
- Knopf aus dem Knopfhalter entfernen.



TIPP: Damit der Riegel beim Aufschneiden des Knopfloches nicht beschädigt wird, fügen Sie eine Stecknadel in den Riegel ein.



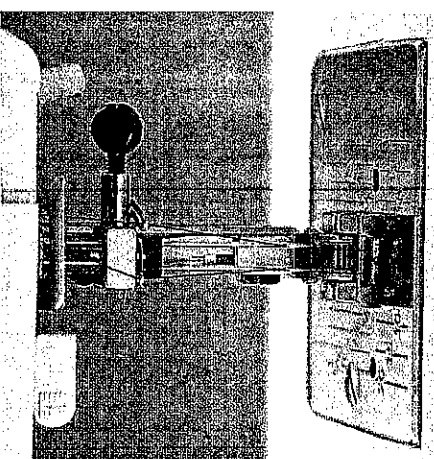
Saum mit der Zwillingnadel (Sonderzubehör)

Mit der Zwillingnadel lassen sich Abstepparbeiten an festen und dehnbaren Materialien ausführen.

Professionelle Säume an T-Shirts, Strickteilen oder Radlerhosen können Sie schnell und einfach mit der Zwillingnadel arbeiten. Die Zwillingnadel erhalten Sie in verschiedenen Breiten. Beachten Sie bitte, dass Sie für elastische Stoffe eine Stretchnadel verwenden!

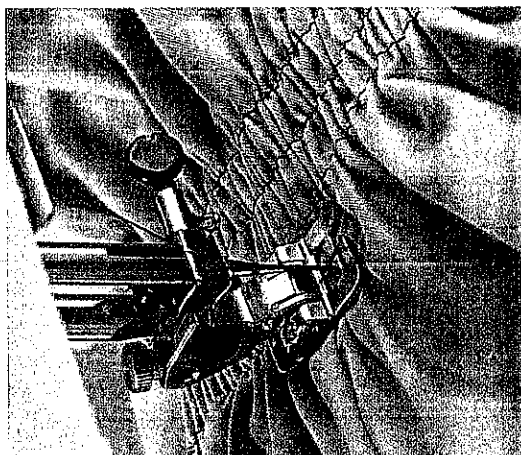
- Bügeln Sie zuerst den Saum in der gewünschten Breite um.
- Anschließend steppen Sie diesen von der rechten Stoffoberseite durch.
- Schneiden Sie die überstehende Saumkante zurück.

TIPP: Bei schwierigen Materialien, wie z.B. Rippenstrick, ist es günstig, den Saum vor dem Absteppen umzuhelfen.



Einfädelweg bei Zwillingnadel

- Stecken Sie auf beide Garnrollenhalter eine Garnrolle.
- Führen Sie beide Fäden durch den Einfädelweg, wie auf Seite 16 beschrieben, ein.
- Legen Sie die Fäden hinter die Fadenführungen (15) und (16) und fädeln Sie jeweils einen Faden in die rechte und linke Nadel ein.



Smokeffekt mit Gummifäden

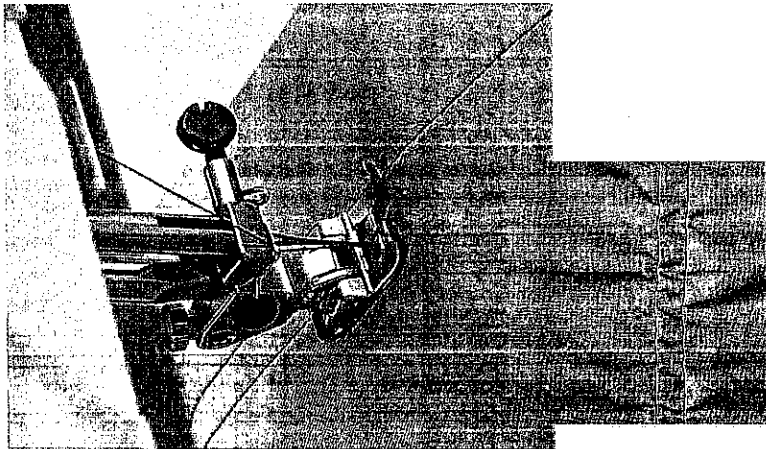
Für schöne Smokarbeiten eignen sich besonders gut feine, leichte Stoffe wie Batist, Viskose oder Seide. Sie sollten für das Smoken mit dem Gummifaden eine zusätzliche Spulenkapfel verwenden und den Gummifaden von Hand aufwickeln. Da der Gummifaden viel stärker als der normale Unterfaden ist, muss die Spannung der Spulenkapfel lose eingestellt werden. Dabei gilt jedoch: Je stärker die Unterfadenspannung, desto größer der Kräuseleffekt.

- Nähen Sie eine Probenahrt, um den Grad der Kräuselung zu bestimmen.
- Markieren Sie die erste Linie auf der rechten Stoffseite und nähen Sie diese nach.
- Jede weitere Naht können Sie fübchenbreit zur ersten Reihe nähen.
- Bei mehreren nebeneinander liegenden Nähten müssen Sie das Material während des Nähens auf seine ursprüngliche Länge ausdehnen, da sonst die Kräuselung unregelmäßig wird.
- Fäden bei Nahtbeginn und Nahtende auf der linken Seite verknoten.

Einkräuseln mit dem Geradstich

Mit dem Programm B können Sie bei einer Stichlänge von 4 mm Ärmel, Röcke oder Volants einkräuseln. Damit Sie einen gleichmäßigen Kräuseleffekt erzielen, sollten Sie zwei bis drei Kräuselreihen steppen.

- Markieren Sie die erste Linie auf der rechten Stoffseite und nähen Sie diese ab. Lassen Sie die Fäden etwa 10-20 cm überstehen.
- Jede weitere Naht können Sie fübchenbreit zur ersten Reihe nähen.
- Kräuseln Sie das Stoffteil, indem Sie an den Unterfäden ziehen. Den Grad der Kräuselung bestimmen Sie selbst.
- Zum Schluss werden die Fadenenden verknotet, somit sichern Sie die Kräuselung.

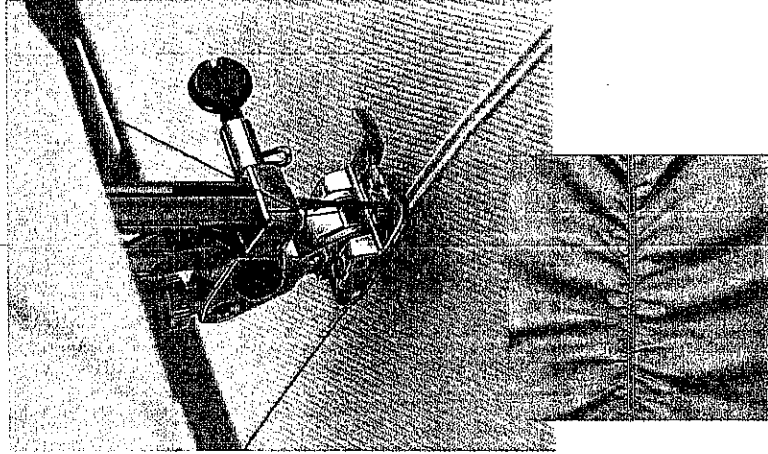


Modell 1032 und 1042: Stich E Stretch

Einkräuseln mit dem Gummifaden

Mit einem Gummifaden können Sie Ärmel oder Taillennähte einkräuseln. Dabei muss der Gummifaden nicht auf die Spule gewickelt werden.

- Markieren Sie auf der linken Stoffseite die erste Kräuselnaht.
- Den Wabenstich mit ein paar Stichen vornähen und die Nadel im Stoff stecken lassen. Dabei muss sich die Nadel in der Mitte des Nähfußes befinden. Nähfuß anheben und den Gummifaden um die Nadel legen.
- Senken Sie den Nähfuß und nähen Sie ein paar Stiche. Dann erst den Gummifaden an beiden Enden gleichmäßig ziehen.
- Durch den Zug können Sie die Stärke der Kräuselung bestimmen.
- Die Kräuselung kann auch noch nach dem Nähen durch Ziehen an den beiden Gummifäden verändert werden.
- Zum Schluss die Fäden und den Gummifaden verknoten.

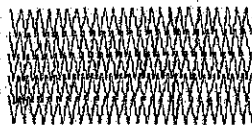


TIPP: Zum Einkräuseln eignet sich auch besonders gut der Kordonierfuß (Sonderzubehör). Durch seine Führungsrollen wird der Gummifaden während des Nähvorganges gleichmäßig mitgeführt.

Stopfen mit dem Elastikstich E

Um schadhafte Stellen auszubessern, eignet sich besonders gut das Stopfen mit dem Elastikstich.

- Übernähen Sie reihenweise die beschädigte Stelle bis sie gut abgedeckt ist. Achten Sie darauf, daß die Reihen ineinander übergreifen.

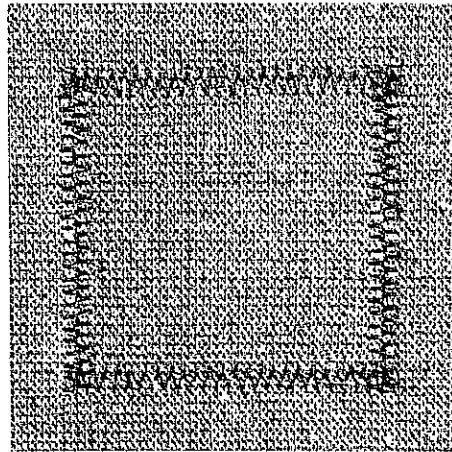


Flicken aufsetzen

Um größere Löcher gut stopfen zu können, ist es notwendig, ein neues Stoffstück auf die beschädigte Stelle aufzusetzen.

- Heften Sie das neue Stoffstück auf die Oberseite der beschädigten Stelle.
- Die Stoffkanten mit dem Elastikstich übernähen.
- Schneiden Sie nun von der linken Seite die beschädigte Stelle bis auf die Naht zurück.

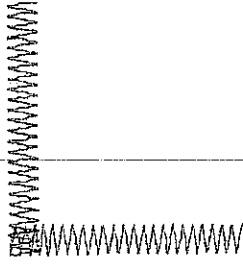
TIPP: Um ein Drehen an den Eckpunkten zu erleichtern, drehen Sie das Handrad, bis die Nadel in den Stoff einsticht. Erst dann den Nähfuß anheben und das Nähgut drehen. ↗



Risse stopfen

Bei Rissen, ausgefranzten Kanten oder kleinen Löchern ist es günstig, ein Stückchen Stoff auf die Unterseite des Gewebes zu legen. Der unterlegte Stoff verstärkt das Gewebe und garantiert Ihnen eine einwandfreie Stopfstelle.

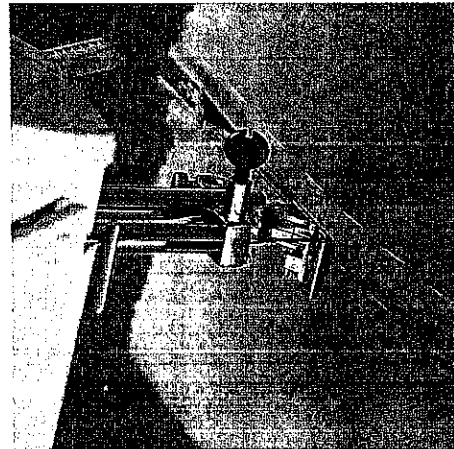
- Legen Sie ein Stückchen Stoff auf die Unterseite des Gewebes. Es muss immer etwas größer sein als die schadhafte Stelle.
- Jetzt die defekte Stelle entsprechend der Rissgröße übernähen.
- Schneiden Sie den Stoff auf der Unterseite knapp zurück.



Reißverschluss einnähen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Reißverschlüsse einzunähen. Für Röcke empfehlen wir den beidseitig verdeckten Reißverschluss, für Herren- oder Damenhosen den einseitig verdeckten Reißverschluss. Der Handel bietet verschiedene Reißverschlüsse an. Wir empfehlen Ihnen für feste Stoffe, wie Jeans, einen Metallreißverschluss. Für alle anderen Materialien einen Kunststoffreißverschluss.

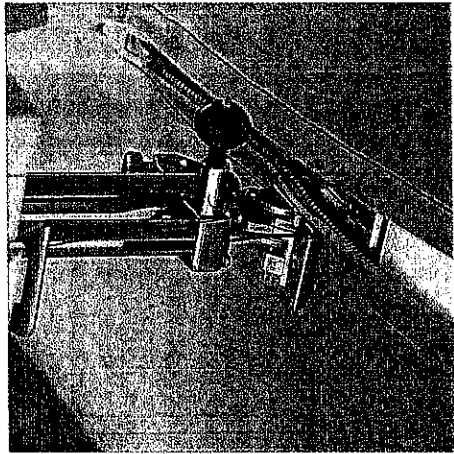
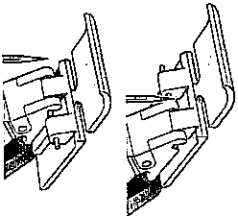
Bei allen Reißverschlussarten ist es wichtig, ganz nah an der Zähnenkante



Beidseitig verdeckt eingennähter Reißverschluss

- Den Reißverschlussfuß rechts einrasten.
- Heften Sie den Reißverschluss ein und legen Sie ihn so unter den Nähfuß, daß die Zähnen des Reißverschlusses neben dem Fuß laufen.
- Den Reißverschluss bis zur Hälfte einsteppen, Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben und den Reißverschluss schließen.
- Jetzt können Sie die Naht bis zum Reißverschlussende weiterführen und die Quernaht steppen.

des Reißverschlusses zu nähen. Deshalb kann man den Reißverschlussfuß je nach Verarbeitung links oder rechts in den Nähfußhalter einrasten. Ist der Reißverschlussfuß links in den Nähfußhalter eingerastet, können Sie zusätzlich die Nadelposition "links" nutzen (siehe Seite 27).

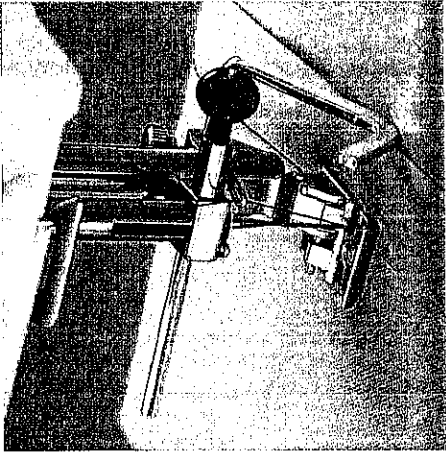


- Die zweite Reißverschlusshälfte parallel im gleichen Abstand steppen.
- Halten Sie nach der Hälfte an und lassen Sie dabei die Nadel im Stoff stehen. Den Nähfuß anheben und den Reißverschluss öffnen.
- Die Naht kann zu Ende gesteppt werden.

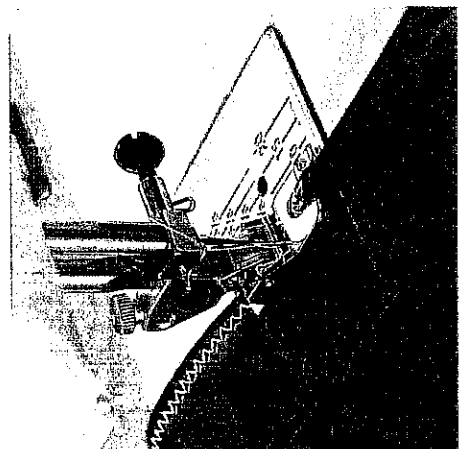
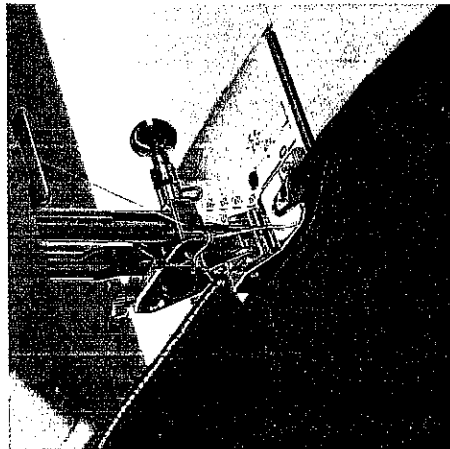
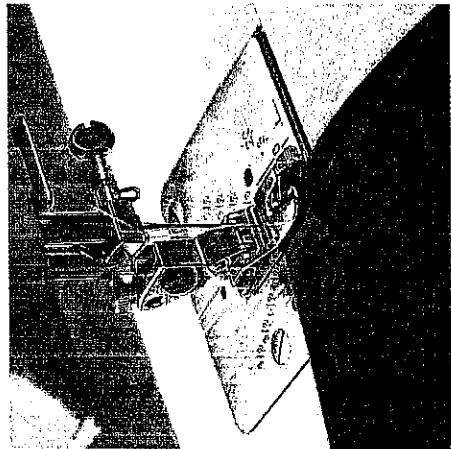


Der Hosenreißverschluss

- Bügeln Sie die Nähtzugaben um und beachten Sie dabei, daß der Untertritt ca. 4 mm vorsteht.
- Heften Sie den Reißverschluss so unter den Untertritt, dass die Zähnen sichtbar sind.
- Den Reißverschlussfuß rechts einrasten.
- Steppen Sie direkt am Reißverschluss entlang.



- Kurz vor Nahtende den Reißverschluss öffnen und die Naht zu Ende steppen.
 - Schließen Sie den Reißverschluss und heften Sie den Übertritt gleichmäßig an die andere Reißverschlusshälfte.
 - Steppen Sie anschließend durch die geheftete Naht.
- TIPP:** Um eine exakte Naht zu erhalten, empfehlen wir, das Führungslineal (Sonderzubehör) zu verwenden.



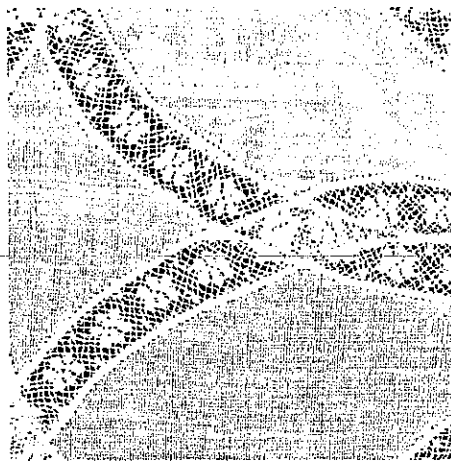
Kanten einrollieren

Mit dem Säumer (Sonderzubehör) können Sie Blusen, Seidentücher oder Volants rollieren, ohne die Stoffkanten vorzubügeln. Durch das Säumen werden die Kanten gegen ein Ausfransen gesichert und es entsteht ein sauberer, haltbarer Kantenabschluss.

- Schlagen Sie den Anfang der Stoffkante zweimal ein (jeweils ca. 2 mm).
- Legen Sie die gefaltete Stoffkante unter den Säumer und steppen Sie mit dem Geradstich B, Stichlänge 2,5-3 mm, einige Stiche.
- Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben und den Stoff in die Säumerüte einführen.
- Senken Sie den Nähfuß und führen Sie die Stoffkante gleichmäßig in den Säumer ein. Beachten Sie dabei, dass der Stoff nicht unter der rechten Fußhälfte läuft.

TIPP: Bei Seide, Viskose oder auch Chiffonstoffen kommt der Rollsaum mit einem Zickzack-Stich besonders gut zur Geltung.

4



Spitze einsetzen

Einen schönen Effekt erzielen Sie durch das Einsetzen von Spitzen, z.B. an Taufen und Kinderkleidern.

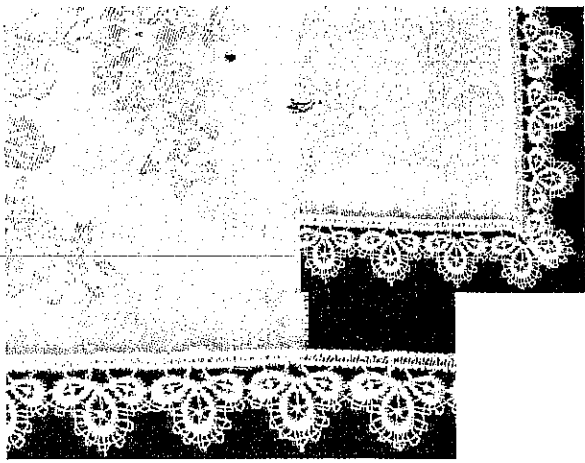
- Zunächst wird die Spitze auf die rechte Stoffkante geheftet.
- Steppen Sie beide Seiten an der Spitze schmalkantig auf.
- Der unter der Spitze liegende Stoff wird in der Mitte aufgeschnitten und zur Seite gebügelt.
- Übermähnen Sie beide Spitzenränder mit einem kleinen, dichten Zickzack-Stich.
- Schneiden Sie den überstehenden Stoff zurück.

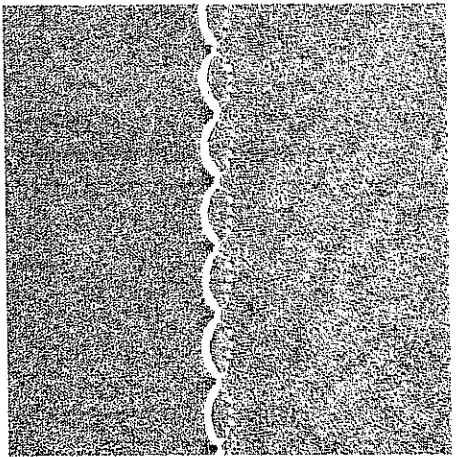
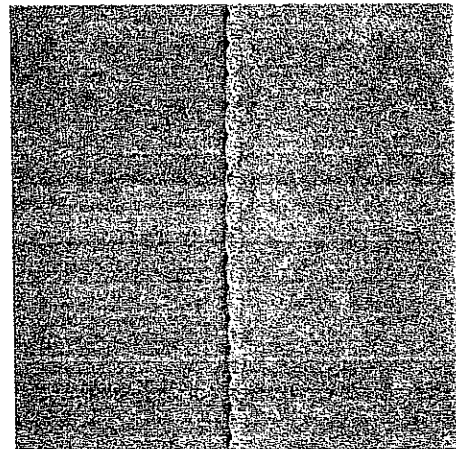
Spitze ansetzen

Heimtextilien können Sie mit einer passenden Spitze immer wieder neu gestalten und verschönern.

Und so wird's gemacht:

- Versäubern Sie zuerst die Schnittkanten.
- Steppen Sie die Spitze bis zur rechten Ecke auf die obere Stoffseite auf.
- Die Ecke legen und diagonal übersteppen.
- Alle weiteren Seiten werden gleich gearbeitet.





Muschelkante

Die Muschelkante wirkt besonders effektiv bei dünnen, weichen Geweben wie Seide und Viskose. Sie findet häufig Verwendung als Randabschluss an Unterwäsche. Je stärker die Unterfadenspannung eingestellt ist, desto tiefer ist der Muschelkanteneinzug.

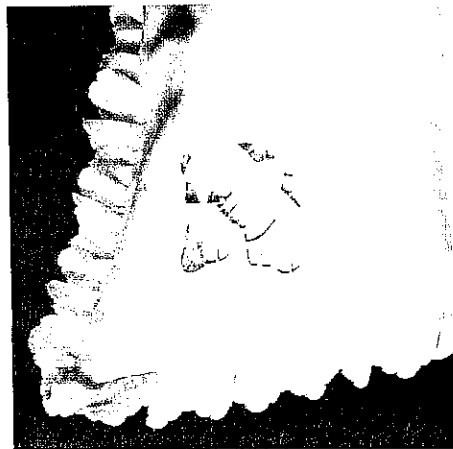
- Stoffkante versüßern und die Nahtzugabe nach links umbügeln.
- Achten Sie darauf, dass der Stoff während des Nähens nur halb unter dem Nähfuß läuft. Dadurch wird der Muschelkanteneffekt verstärkt.

TIPP: Durch das Mitführen eines farbigen Wollfadens verstärken Sie die Muschelkante und erzielen gleichzeitig einen hübschen Kontrastabschluss. Anstelle eines Wollfadens kann auch ein andersfarbiger, feiner Stoff unterlegt werden.

Traditionelle Sticktechniken

Richelieu	50
Bordüren stiften	50
Sticken mit der Zwillingssnadel	50
Patchwork-Quilt	51
Hohlisatum	52

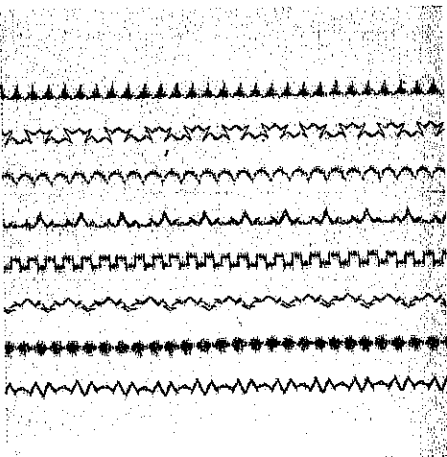




Richelieu

Diese besonders kunstvolle Form feiner Loch- und Stegstickerei können Sie mit Ihrer Nähmaschine einfach nacharbeiten.

- Übertragen Sie Ihr Motiv mit Hilfe des Zauberstiftes auf die obere Stoffseite.
- Legen Sie anschließend zwei Lagen Avalon-Stickvlies unter die zu bestickende Stelle und spannen Sie Stoff und Vlies fest in einen Stickrahmen.
- Setzen Sie den Standard-Nähfuß Nummer 0 ein.
- Um der Stickerei mehr Halt zu geben, nähren Sie mit dem Geradstich (Stichlänge ca. 1 mm) alle Konturen doppelt nach.
- Schneiden Sie anschließend an den Stellen, die später den Hohlraum bilden, den Stoff 2 mm neben der Kontur vorsichtig heraus. Das Stickvlies muss unbedingt stehen bleiben.
- Stickern Sie die Konturen mit einem dicht eingestellten Zickzack-Stich nach.
- Durch das Vlies erhält dieser Teil der Arbeit wesentlich mehr Form und Stabilität.
- Zum Schluss nur noch das Avalon-Stickvlies in kaltem Wasser auflösen und fertig ist Ihr Einzelstück.

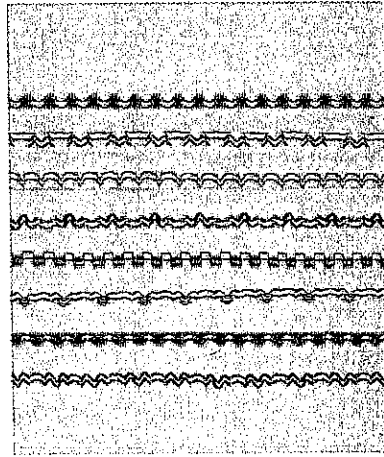


Bordüren sticken

(Nur Modell 1042)

Durch Kombinieren verschiedener Zierstichprogramme können Sie Bordüren in jeder Breite sticken.

TIPP: Unterbügeln Sie den Stoff mit Vlieseline oder legen Sie Seidenpapier unter.



Stickern mit der Zwillingnadel

(Sonderzubehör, nur Modell 1042)

Schöne Effekte erzielen Sie durch den Einsatz der Zwillingnadel. Der Nadelabstand der Zwillingnadel darf dabei maximal 2 mm und die Stichbreite maximal 3 mm betragen, um ein Nadelbrechen zu vermeiden. Das Einfädeln der Zwillingnadel ist auf Seite 38 beschrieben.



Patchwork-Quilt

Patches und Quilten sind traditionelle Handarbeitstechniken – was einmal als Stoffrestverwertung nordamerikanischer Siedlerfrauen gedacht war, entwickelte sich zu einem kreativen Hobby.

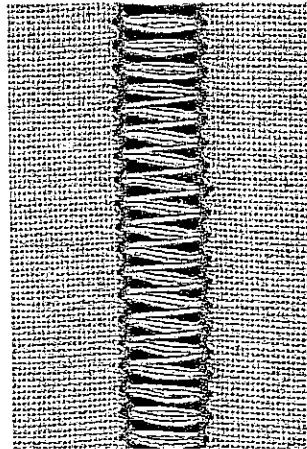
Wurden die Patchwork-Quilts früher ausschließlich von Hand genäht, haben Sie heutzutage die Möglichkeit, Ihre Ideen in wesentlich kürzerer Zeit mit Ihrer Nähmaschine zu verwirklichen.

Ein Patchwork-Quilt besteht immer aus drei Stofflagen: Viele geometrische Stoffstücken werden in immer neuen Varianten zu einem Patchwork zusammengesetzt, welches die Quiltobenseite bildet. Diese wird auf die Vlieseinlage geheftet und mit der Quiltückseite verbunden, die gewöhnlich aus einem einheitlichen Stück Stoff besteht. Oft wird mit dieser Rückseite der ganze Quilt eingefasst.



Und so wird's gemacht:

- Schneiden Sie nach den gekauften oder selbst angefertigten Schablonen die entsprechenden Teile für Ihr Patchwork zu. Eine Nahtzugabe von 1/4" (0,63 cm) sollte bereits in den Schablonen enthalten sein.
 - Bereiten Sie diese Teile laut der Mustervorlage vor sich aus und bilden Sie kleine Quadrate, die Sie zusammensetzen können. Diese Quadrate werden anschließend zusammengenäht und bilden so die Quiltobenseite.
 - Die Nahtzugaben werden beim Quilten nicht versäubert, sondern nur glattgestrichen, nie gebügelt!
 - Heften Sie Ihre fertige Quiltobenseite auf die Vlieseinlage, darunter die Quiltückseite.
 - Beim traditionellen Quilten werden diese drei Stofflagen mit kleinen Handstichen verbunden – schneller und praktischer geht es mit der Nähmaschine, z.B. mit dem Geradstich. Dabei wird immer ca. 3 mm neben der Naht gesteppt. Arbeiten Sie dabei mit Standard-Nähfuß Nummer 0 oder mit dem Quilt- und Patchworkfuß (s.S. 58).
- Anschließend können Sie Ihren Quilt weiterverarbeiten: Zum Kissen, zum Wandbehang oder zum Bettüberwurf.



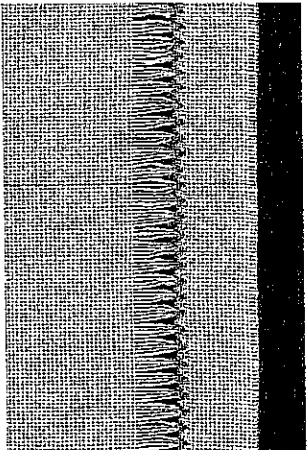
Stich D Strech
(Modell 1032 und 1042)

Hohlisaum

Der Hohlisaum ist eine alte Sticktechnik und kann sowohl als Randbefestigung in Tischwäsche als auch als Verzierung an Kleidungsstücken verwendet werden. Für Ihre Hohlisaumarbeiten benötigen Sie eine Wingnadel (Sonderzubehör) sowie gröberes Leinen, aus dem Sie einzelne Fäden gut herausziehen können. Außerdem eignet sich besonders gut das Stick- und Stopfgarn. Mit dem Stretch-Zick-zack-Stich können Sie verschiedene Hohlisaumtechniken wie den Stäbchenhohlisaum, eine Saumkante genäht mit Hohlisaum und den Hohlisaum als Kantenabschluss arbeiten. Verwenden Sie den Standard-Nähfuß (0).

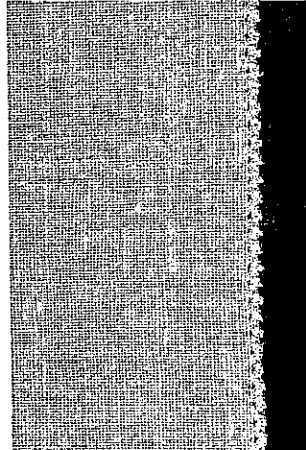
Stäbchenhohlisaum

- Wie beim Handhohlisaum werden die Fäden in der gewünschten Breite herausgezogen.
- Steppen Sie mit dem schmalen Stretch-Zick-zack-Stich an den beiden Stoffrändern entlang. Dabei muss die Nadel knapp neben den Kanten in die ausgezogenen Fäden stechen. Die Fäden werden somit gebündelt.



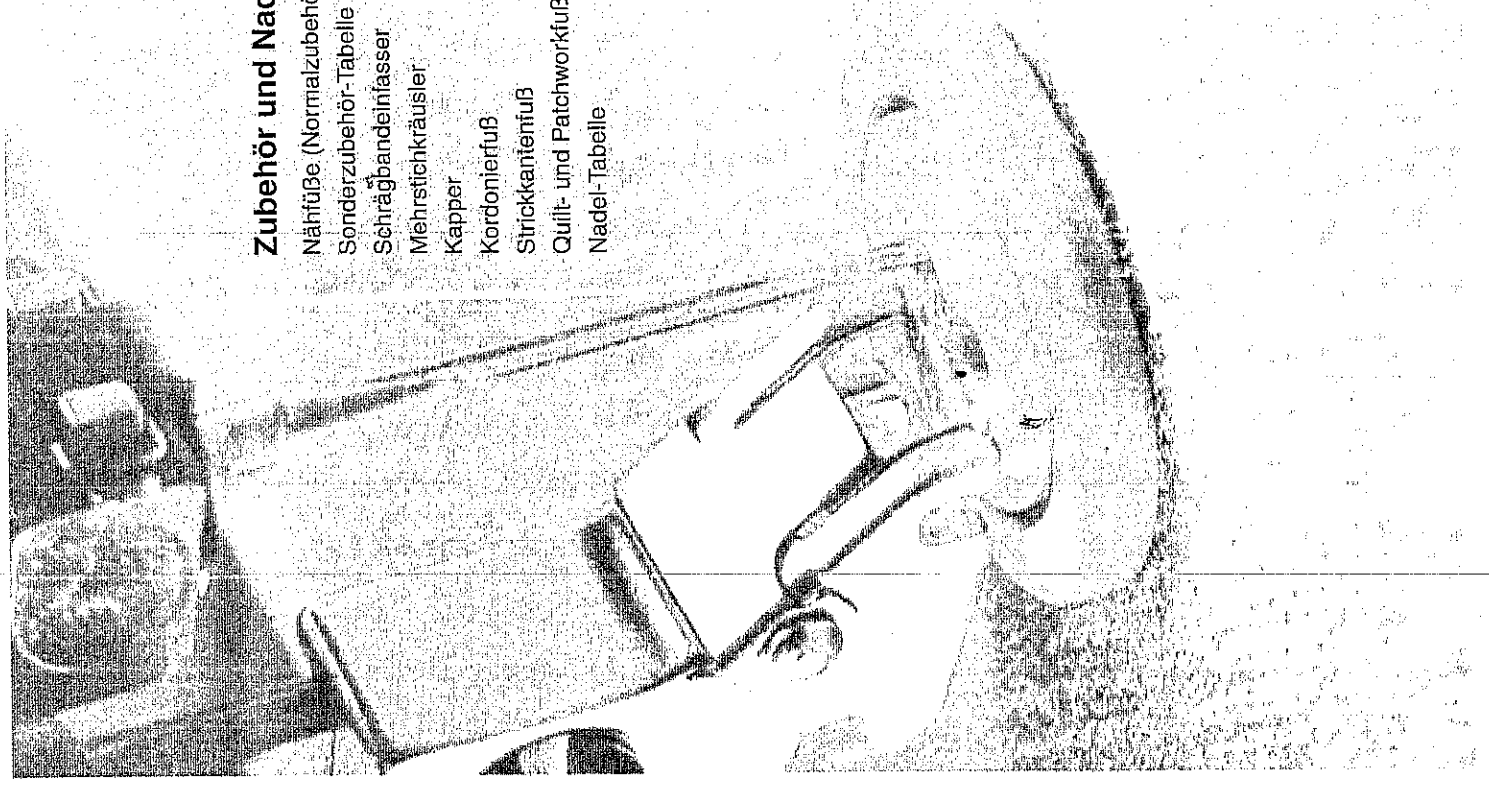
Saumkante, genäht mit Hohlisaum

- Bügeln Sie den Saum zweimal um und ziehen Sie ein oder mehrere Fäden oberhalb des Saumes heraus.
- Steppen Sie mit dem Stretch-Zick-zack-Stich von der oberen Stoffseite den Saum ab. Dabei muss die Nadel rechts in den Saum stechen und links die ausgezogenen Fäden bündeln.



Hohlisaum als Kantenabschluss

- Dieser Kantenabschluss findet bei sehr feinem, dünnen Material seine Anwendung. Er eignet sich besonders für Volants oder Rüschen. Dabei müssen keine Fäden gezogen werden.
- Nähen Sie mit dem Stretch-Zick-Zack-Stich füschenbreit an der Stoffkante entlang.
 - Schneiden Sie mit einer Schere den überstehenden Stoff an der Hohlisaumkante ab.



Zubehör und Nadeln

Nähfüße (Normalzubehör)	54
Sonderzubehör-Tabelle	55
Schrägbandeinfässer	56
Mehrstickkräusler	56
Kapper	57
Kordnierfuß	57
Strickkantenfuß	58
Quilt- und Patchworkfuß	58
Nadel-Tabelle	59-60

Nähfüße (Normalzubehör)

0 Standard-Nähfuß
Best.-Nr.: 98-694 847-00

3 Blindstichfuß
Best.-Nr.: 98-694 845-00

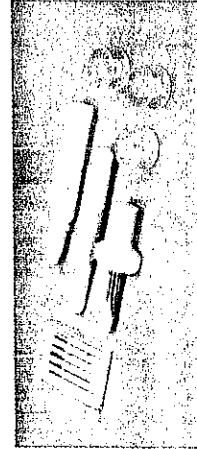
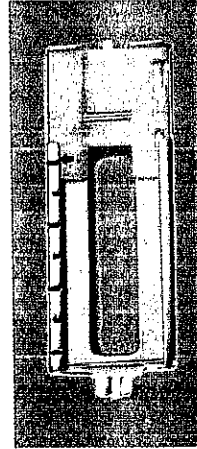
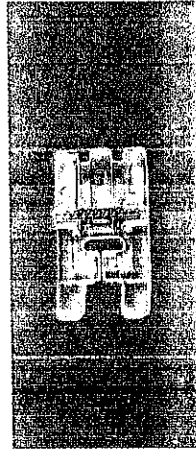
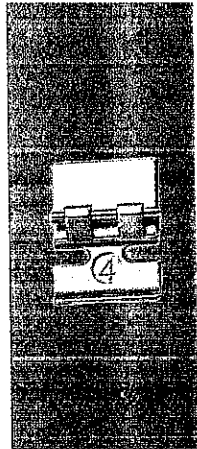
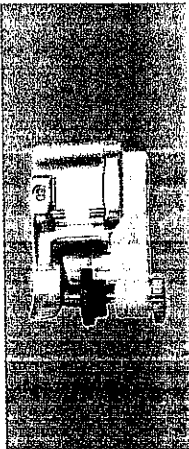
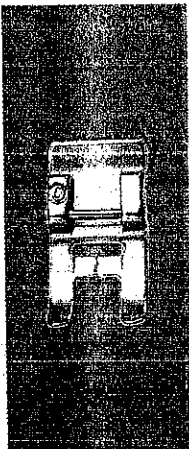
4 Reißverschlussfuß
Best.-Nr.: 98-694 843-00

1 Zierstichfuß (nur bei Modell 1042)
Best.-Nr.: 98-745 804-00200

5 Knopflochfuß (Modell 1022, 1032)
Best.-Nr.: 98-694 882-00

R Knopflochfuß (nur Modell 1042)
Best.-Nr.: 98-745 801-00/900

Schraubendreher Best.-Nr.: 93-040 971-41
Spulen Best.-Nr.: 93-040 970-45
Öl Best.-Nr.: 93-035 910-91
Trennmesser Best.-Nr.: 99-053 016-91
Nadelsortiment Best.-Nr.: 48-020 804-32
130/705 H

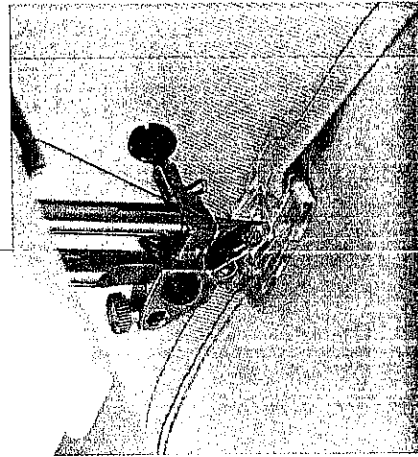


Nähfüße (Sonderzubehör)

Das Sonderzubehör ist für spezielle Näharbeiten. Es ist in Ihrem PFAFF-Fachgeschäft gegen Berechnung erhältlich.

Sonderzubehör	Bestell-Nr.:	Näharbeit
Biesenzierstichfuß	93-036 942-91	Die Zwischenräume der Biesen können bestickt werden
Biesenfuß, 5 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,6-2,0)	93-042 950-91	Zum Nähen von Biesen
Biesenfuß, 7 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,6-2,0)	93-042 953-91 (Nadelstärke 80)	Zum Nähen von Biesen
Geradstichfuß mit Rundloch	98-694 821-00	Achtung! Nur Geradstich mit Nadelposition Mitte einstellen
Fingerschutz	93-036 910-91	Zusätzliche Sicherheitsvorkehrung
Kantenlineal	98-802 422-00	Zum Absteppen
Kapper 4,5 mm	93-042 946-91	Für Kapprnähte
Kapper 6,5 mm	93-042 948-91	Für Kapprnähte
Zierstichfuß	98-694 864-01	Vielseitig einsetzbar z.B. für Knopflocher und zum Sticken
Mehrstichkräusler (Nähfußhalter entfernen)	98-999 650-00	Zum Legen von dichten oder weiten Falten an Volants etc.
Kordontierfuß	93-036 915-91	Zum Nähen von plastischen Raupen
Quiltfuß	93-036 925-91	Zum Nähen von Patchworkteilen und zum Quilten
Rollsäumer 2 mm	98-694 873-00	Zum Säumen von Kanten
Rollentfuß	91-046 703-03/001	Für schwertransportierbare Materialien (z.B. Leder)
Säumer 4 mm	98-694 823-00	Zum Säumen von Kanten
Säumer	98-694 818-00	Zum Säumen von Kanten
Schrägbandeinfasser	98-053 484-91	Zum Einfassen von Kanten von Strickwaren
Strickkantenfuß	93-042 957-91	Zum Zusammennähen von Strickwaren
Spezialglättsohle	93-036 917-91	Zum Nähen von Leder

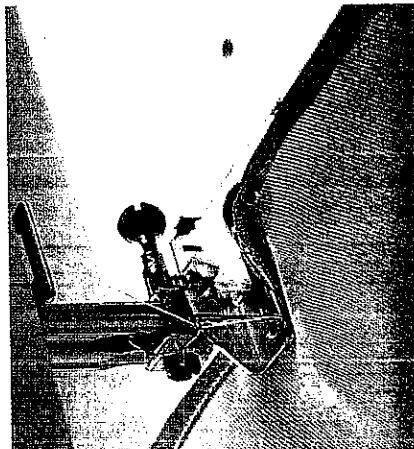
Auf den folgenden Seiten finden Sie Anwendungsbeispiele einiger Sonderzubehörfüße.



Kapper

Kappnähte sind dekorativ und strapazierfähig. Daher eignen sie sich besonders gut für Sport- und Kinderbekleidung, Herrenhemden und Jeans. Diese Nähte kommen besonders gut zur Geltung, wenn Sie Nähgarn in Kontrastfarben verwenden.

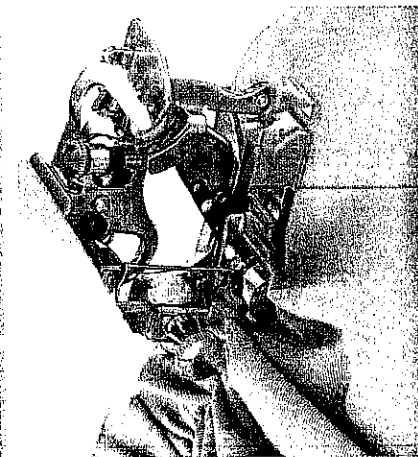
- Legen Sie die Stoffe links auf links.
- Lassen Sie die Schnittkante des unteren Stoffes ungefähr 1-1,5 cm vorstehen.
- Diese überstehende Kante legen Sie nun über die Zunge des Kappers.
- Dabei muss der Stoff ganz unter den Nähfuß gelegt werden.
- Nähen Sie nun mit dem Geradstich (Stichlänge 2,5-3 mm) über die umgeschlagene Kante.
- Danach die Stofflagen auseinanderziehen und den hochstehenden Saum in den Kapper einführen. Der Saum wird durch den Fuß umgelegt und an der Kante übernäht. Die beiden Stofflagen während des Nähens auseinanderziehen.



Schrägbandeinfasser

Das Einfassen mit Schrägband ist eine einfache Methode, um Stoffkanten ein glattes und sauberes Aussehen zu verleihen. Sie benötigen dazu Schrägband, 24 mm breit, ungefalzt.

- Entfernen Sie den Nähfuß und Nähfußhalter und schrauben Sie den Bandeinfasser an.
 - Schneiden Sie den Anfang des Schrägbandes schräg an.
 - Führen Sie das Band in die Tüte des Bandeinfassers ein und ziehen Sie es nach hinten heraus.
 - Stellen Sie den Bandeinfasser so ein, dass die Nadel 1-1,5 mm von der eingeschlagenen Schrägbandkante entfernt einsicht oder verändern Sie die Nadelposition.
 - Steppen Sie mit dem Geradstich einige Zentimeter auf dem Schrägband, bevor Sie die einzufassende Schnittkante in den Schlitz des Bandeinfassers legen. Die Schnittkante muss zwischen das Band eingelegt werden. Das Schrägband legt sich während des Nähens automatisch um die Stoffkante.
- TIPP:** Einen zusätzlichen Effekt erhalten Sie, indem Sie den Zickzack-Stich verwenden.

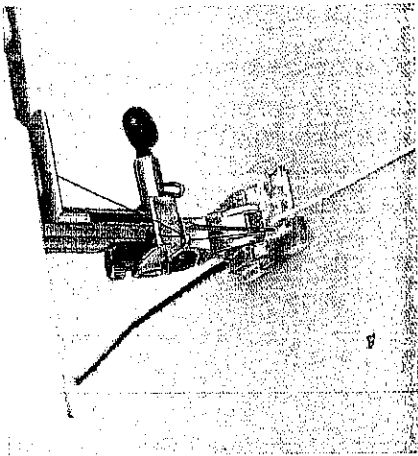


Mehrstichkräusler

Der Klassiker unter den Nähfüßen! Je nach Wunsch können Sie dicke oder weite Falten hervorzaubern. Der Mehrstichkräusler bietet drei Anwendungsmöglichkeiten:

1. Stoff in Falten legen.
2. Stoff in Falten legen und in einem Arbeitsgang annähen.
3. Stoff in Falten legen, annähen und gleichzeitig Spitze mit aufnähen.

Bei dem Erwerb des Mehrstichkräuslers in Ihrem Pfaff-Fachgeschäft liegt dem Fuß eine ausführliche Beschreibung bei.



Kordonierfuß


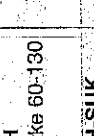
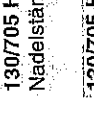








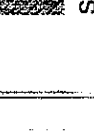
Das Kordonieren ist eine Technik, bei der durch das Übersicken von Perlgarn oder einer feinen Kordel eine gestickte Raupe entsteht. Dadurch lässt sich ein ähnlicher Effekt wie bei Soutagearbeiten erzielen, aber auch Applikationen werden durch die plastische Raupe ausdrucksvoller.

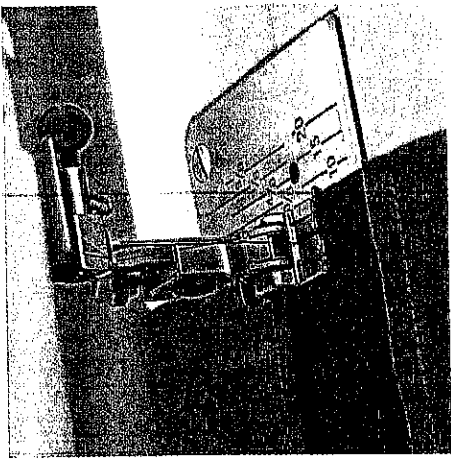
- Zeichnen Sie das gewünschte Motiv auf den Stoff. Vermeiden Sie zu enge Rundungen oder zu spitze Ecken.
 - Setzen Sie den Kordonierfuß ein und legen Sie das Einlaufgarn in die linke vordere Rille des Nähfußes. Legen Sie den Einlaufgarn in die hintere Rille unter den Nähfuß.
 - Wählen Sie einen schmalen, dichten Zickzack-Stich an.
- Modell 1022, 1032:** Wählen Sie mit dem Programm-Einstellknopf (9) nach dem Programm D den Zick-Zack-Stich in gewünschter Breite an. Die Stichlänge stellen Sie auf "Knopfloch".
- Modell 1042:** Wählen Sie mit dem Programm-Einstellknopf (9) Programm D an. Die Stichlänge stellen Sie auf Symbol "Knopfloch", die Stichbreite auf "2" ein.
 - Überstechen Sie nun mit dem schmalen und dichten Zickzack-Stich das Einlaufgarn. Dabei entsteht die sogenannte Raupennaht.

TIPP: Einen besonderen Effekt erzielen Sie durch das Übersicken von mittelstarkem Perlgarn mit anderstarbigem Nähgarn.

Nadeln (Sonderzubehör)

Die Wahl der richtigen Nadel garantiert eine bessere Verarbeitung des Nähmaterials

Stoffqualität leicht Nadel 60 70 75	Stoffqualität mittel Nadel 80 90	Stoffqualität schwer Nadel 100 110 120
Nadelspitzen		
Bezeichnung	Nadelspitze und Nadelöhr	Geeignet für
130/705 H Nadelstärke 60-130	 kleine Kugelspitze	Universalnadel für Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoffe, Samt, Ziernähte und Stickereien.
130/705 H-SUK Nadelstärke 70-100	 mittlere Kugelspitze	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Quiana, Simplex.
130/705 H-PS Nadelstärke 75-100	 mittlere Kugelspitze	
130/705 H-SKF Nadelstärke 90-110	 große Kugelspitze	Grobmaschige Miederwaren, Lycra, Simplex, Lastex.
130/705 HJ Nadelstärke 90-110	 spitze Rundspitze	Köper, Berufskleidung, schwere Leinwandstoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch.
130/705 H-LR Nadelstärke 80-100	 Schnielspitze (rechtsschneid.)	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder.
130/705 H-PCL Nadelstärke 80-110	 Schnielspitze (linkslaufend)	Kunstleder, Plastic, Folien, Wachstuch.
130 H-N Nadelstärke 70-110	 kleine Kugelspitze	Absteppnähte mit Knopflochseide oder synthetischen Garn 30/3, Metallgarn
130/705 H-WING Nadelstärke 100/120	 Hohlsaumspitze	Effektvolle Holsaumnähte bei stark appetierten, Geweben, Organdy, Glasbaist.
130/705 H-E Nadelstärke 75/90	 mittlere Kugelspitze	Stickarbeiten.
130/705 H-Q Nadelstärke 80/90	 kleine Kugelspitze	
130/705 H-M Nadelstärke 60-80	 spitze Rundspitze	



Quilt- und Patchworkfuß

Bei Verwendung des Quilt- und Patchworkfußes nähren Sie die Stoffstückchen stets mit der erforderlichen Nahtzugabe von 1/4 bzw. 1/8", da der Abstand der Nadel zur rechten Außenkante des Fußes 1/4" (0,63 cm) und zur rechten Innenkante 1/8 inch (0,31 cm) beträgt.

Patchen

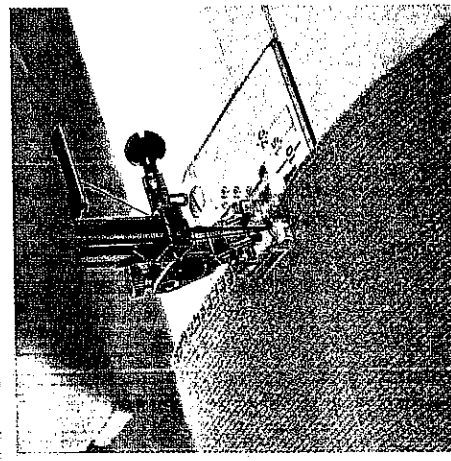
(Zusammennähren der Stoffstückchen)

- Rasten Sie den Quilt- und Patchworkfuß ein.
- Nähen Sie Ihre Stoffstückchen mit dem Geradstich zusammen. Bei 1/4" Nahtzugabe führen Sie Ihre Stoffstückchen an der rechten Außenkante des Fußes, bei 1/8 inch an der rechten Innenkante des Fußes.

Quilten

(Steppen durch Quiltobenseite, Vlieseinlage und Quiltunterseite)

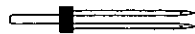
- Steppen Sie die drei Stofflagen (z.B. mit dem Geradstich) ca. 3 mm neben der Naht ab.



Strickkantenfuß

Da der Strickkantenfuß eine unterschiedlich hohe Nähfußsohle hat, lassen sich dicke Strickstoffe mühelos verarbeiten. Nehmen Sie dafür den offenen bzw. geschlossenen Overlocksich (Modelle 1032 und 1042) oder einen Zick-Zackstich. Um eine einwandfreie Naht bei formgeschnittenen Teilen zu erhalten, empfehlen wir einen Wollfaden unter leichtem Zug mitzuführen und gleichzeitig zu übermähnen.

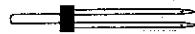
Nadeln (Sonderzubehör)



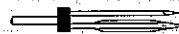
Bezeichnung	Stichlänge	Stichbreite	Nadel- abstand	Geeignet für
130/705 H-ZWI Stärke: 80	2,5 mm 2,5 mm	- -	1,6 mm 2,0 mm	normale Biesen normale Biesen
130/705 H-ZWI Stärke: 80	2,5 mm	-	2,5 mm	breite Biesen
Stärke: 90	2,5 mm	-	3,0 mm	extra breite Biesen
Stärke: 100	3,0 mm	-	4,0 mm	Biesen

Ziermuster mit Zwillingnadeln

Bevor Sie die gewünschte Verzierung ausnähen, kontrollieren Sie durch Drehung des Handrades, ob die Nadeln einwandfrei einstechen. Dadurch wird ein Nadelbrechen weitgehendst ausgeschlossen.

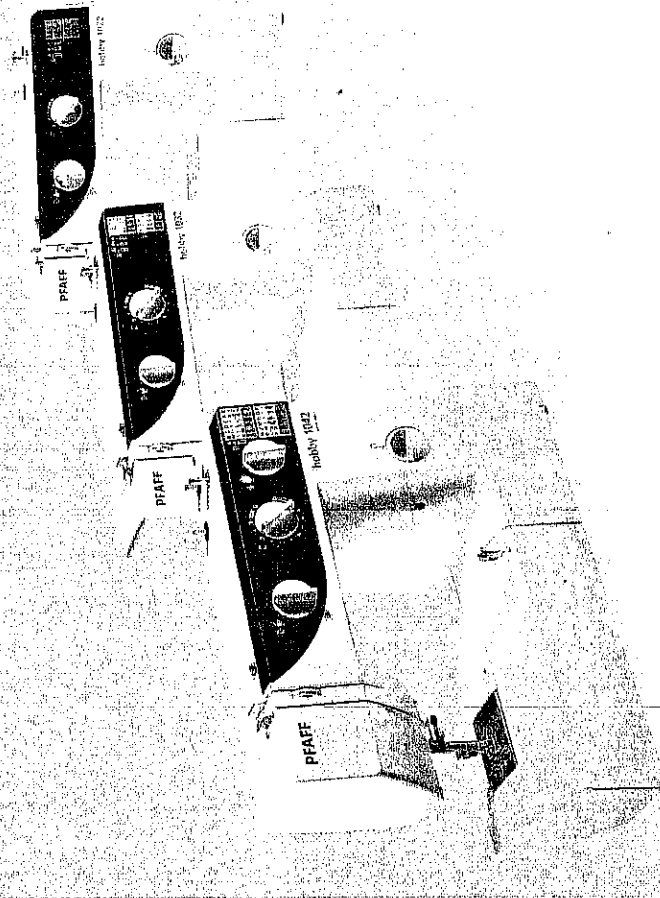


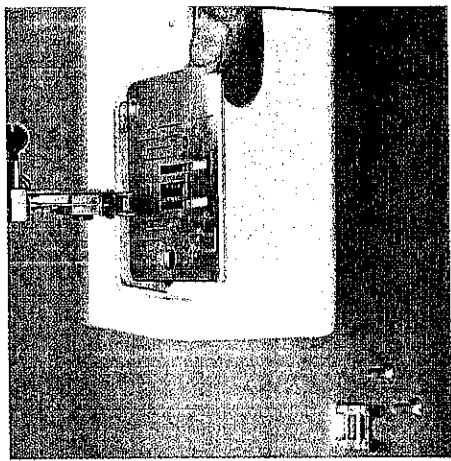
Zierstichmuster/Zickzack-Muster				
Bezeichnung	Stichlänge	Stichbreite	Nadel- abstand	Geeignet für
130/705 H-ZWI Stärke: 80	0,5-1,5 mm	breit	1,6 mm	Verzierungen
Stärke: 80	0,5-1,5 mm	schmal	2,0 mm	Verzierungen
Stärke: 80	0,5-1,5 mm	schmal	2,5 mm	Verzierungen



Wartung der Nähmaschine

- Reinigen und Ölen 62
- Stichplatte entfernen 63
- Lampenwechsel 63
- Nähstörungen und ihre Beseitigung 64

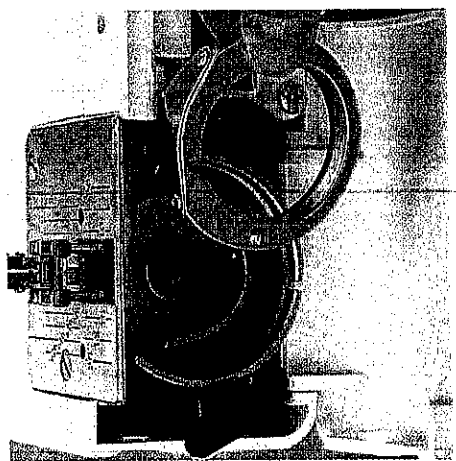




Stichplatte entfernen

Bringen Sie den Nähfußheber (26) nach oben und rasten Sie den Nähfuß aus. Die Nadel muss in ihrer höchsten Position stehen.

- Entfernen Sie die Verwandlungs-nähfläche (13). Lösen Sie mit dem Schraubendreher die beiden Schrauben und heben Sie die Stichplatte (14) ab.
- Reinigen Sie nun mit dem Pinsel den Transporteur (22).



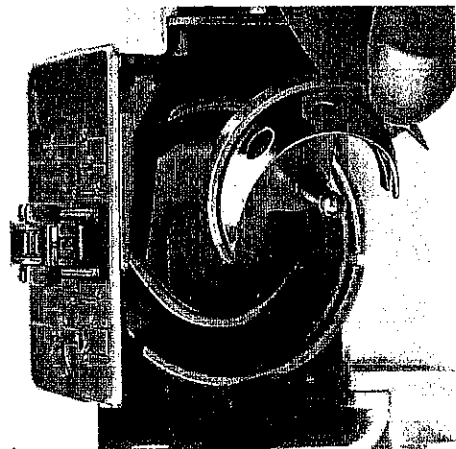
Nehmen Sie den Greiferabdeckung nach vorne weg.

Greifer ausbauen

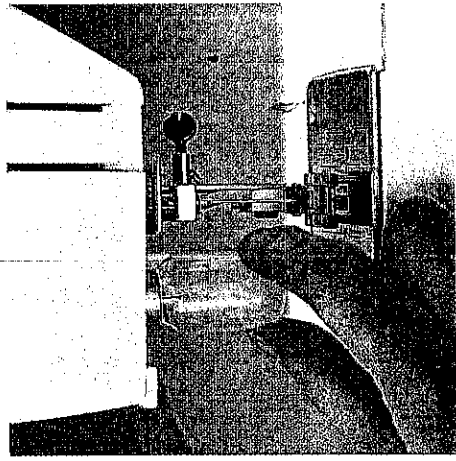
Hauptschalter (12) ausschalten!

Hinweis: Bringen Sie die Nadel mit dem Handrad (7) in obere Position.

Um den Greifer zu entriegeln, klappen Sie die schwarzen Riegel der Greiferbahn nach außen. Entnehmen Sie die Spulenkapself.



Jetzt können Sie den Greifer herausnehmen.



Lampe wechseln

Hauptschalter (12) ausschalten.

- Entfernen Sie die Verwandlungs-nähfläche (13). Das Nählicht befindet sich im Kopfteil der Nähmaschine. Drücken Sie die Lampe eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Nehmen Sie die Lampe heraus. Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wichtig! Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.

Reinigen und Ölen

- Reinigen Sie mit einem Pinsel den Greiferraum.
- Geben Sie anschließend (alle 15-20 Betriebsstunden) einen Tropfen Öl in die Greiferbahn.

Ansonsten ist die Maschine wartungsfrei und darf nicht geölt werden.

Nähstörungen und ihre Beseitigung

Ursache:	Beseitigung:
<p>1. Die Maschine lässt Stiche aus Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.</p> <p>Es ist eine falsche Nadel eingesetzt. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt. Die Nadel ist für das Garn zu fein.</p>	<p>Nadel bis zum Anschlag hochschieben. Flache Kolbenseite nach hinten. Nadel System 130/705 H einsetzen. Neue Nadel einsetzen. Einfädelpfad überprüfen. Stärkere Nadel einsetzen.</p>
<p>2. Der Oberfaden reißt Aus oben stehenden Gründen (Punkt 1). Bei zu starker Fadenspannung. Bei schlechtem oder knotigem Garn, oder bei Garn, das durch lange Lagerung zu trocken geworden ist. Bei zu dickem Garn.</p>	<p>Stiche oben. Fadenspannung regulieren. Nur gutes Nähgarn verwenden. Nadel mit großem Öhr einsetzen (System 130/N)</p>
<p>3. Die Nadel bricht ab Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag eingesetzt. Die Nadel ist verbogen. Die Nadel ist zu dünn oder zu dick. Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes wird die Nadel verbogen und stößt auf die Stichplatte. Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt</p>	<p>Neue Nadel bis zum Anschlag schieben. Neue Nadel einsetzen. Nadel-Tabelle (Seite 59, 60) beachten. Maschine allein transportieren lassen. Nähgut nur leicht führen. Beim Einsetzen der Spulenkapsel diese bis zum Anschlag nach hinten schieben.</p>
<p>4. Die Naht ist nicht gleichmäßig Die Spannung ist verstellt. Zu starkes, knötiges oder hartes Garn. Der Unterfaden ist ungleich aufgespült. Fadenschlingen unterhalb oder oberhalb des Stiches.</p>	<p>Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren. Nur einwandfreies Garn verwenden. Nicht freihändig ausspülen, sondern den Faden durch die Spuler-Vorspannung laufen lassen. Richtig einfäden. Ober- und Unter- fadenspannung kontrollieren.</p>
<p>5. Die Maschine transportiert nicht oder nur unregelmäßig Zwischen den Zahnreihen des Transporteur hat sich Nähstaub festgesetzt.</p>	<p>Stichplatte abnehmen und Nähstaub mit Pinsel entfernen.</p>
<p>6. Die Maschine geht schwer Fadenreste befinden sich in der Greifbahn.</p>	<p>Fadenreste entfernen und nur einen Tropfen Öl in den Greifer geben.</p>

Wichtige Hinweise: Vor dem Auswechseln von Nähnäßen und Nadeln muss der Hauptschalter ausgeschaltet werden. Die eingefädelt Maschine nicht ohne Stoff in Bewegung setzen. Beim Verlassen der Maschine, auch kurzfristig, den Hauptschalter ausschalten. Dies ist wichtig, wenn Kinder in der Nähe sind.

Technische Daten

Abmessungen (L x B x H)	392 x 149 x 296 mm
Gewicht	6,6 kg
Nennspannung	120 V / 220...240 V
Leistungsaufnahme	80 W
Nählicht	15 W
Nähgeschwindigkeit	max. 900 Stiche / min.
Stichbreite	max. 5 mm
Stichlänge	max. 4 mm
Nähfußhub	5 mm
max. Nähfußhöhe	11,5 mm
Nadelsystem	130 / 705 H

Packungsinhalt

- Nähmaschine
- Kofferhaube
- Fußanlasser mit Netzkabel
- Zubehör
- Gebrauchsanweisung

Bedienungsstelle der Nähmaschinen hobby 1022 und 1032

- 1 Fadenführung
- 2 Spüler-Vorspannung
- 3 Oberfadenspannung
- 4 Einstellfeld
- 5 Garnrollenhalter
- 6 Spüler
- 7 Handrad
- 8 Stichmuster-Tabelle mit Nähfußempfehlung
- 9 Programm-Einstellknopf
- 10 Rückwärtstaste
- 11 Anschlussbuchse
- 12 Hauptschalter
- 13 Verwandlungsnähfläche mit Zubehörfach
- 14 Stichplatte
- 15 Fadenführung
- 16 Fadenführung
- 17 Fadenabschneider
- 18 Einfädelschlitz
- 19 Greiferklappe (dahinter Greifer)
- 20 Nähfußhalter mit Nähfuß
- 21 Freiarm
- 22 Transporteur
- 23 Nadelhalter mit Befestigungsschraube
- 25 Fadenführung
- 26 Nähfußheber
- 27 Nähleuchte (max. 15 W)
- 28 Fadenhebel
- 29 Tragegriff
- 30 Stichlängen-Einstellknopf

